

WEIHNACHTSPFARRBRIEF

— 20. Dezember 2025 bis 18. Januar 2026 —



St. KILIAN · KALBACH
KATHOLISCHE KIRCHE

Gottesdienste an Weihnachten

Heilig Abend, 24. Dezember

St. Sebastian	18.00 Uhr
St. Bonifatius	21.00 Uhr
St. Vitus	21.00 Uhr
St. Laurentius	22.00 Uhr

1. Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember

St. Sebastian	09.00 Uhr
St. Bonifatius	10.30 Uhr
St. Laurentius	10.30 Uhr
St. Vitus	10.30 Uhr

2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember

St. Laurentius	09.00 Uhr
St. Bonifatius	10.30 Uhr
St. Sebastian	10.30 Uhr
St. Vitus	10.30 Uhr

Adobe stock

Liebe Schwestern und Brüder,

ein außergewöhnliches Jahr geht zu Ende: Das Heilige Jahr 2025 hat uns alle eingeladen, als „Pilger der Hoffnung“ unterwegs zu sein, unseren Glauben neu zu entdecken, innezuhalten und Gottes Gegenwart in unserem Alltag bewusster wahrzunehmen.

Gerade in den vergangenen Monaten wurde uns bewusst, dass wir trotz aller Herausforderungen nicht allein sind. Ob in den Feierlichkeiten, gerade zum 125-jährigen Jubiläum unserer Pfarrkirche St. Sebastian, den gemeinsamen Gebeten oder den Begegnungen im Alltag – immer wieder konnten wir ein Stück Himmel auf Erden erfahren. Weihnachten erinnert uns daran, dass Gott zu uns kommt, nicht als mächtiger Herrscher, sondern als kleines Kind in der Krippe. Dieses Kind bringt Hoffnung, Licht und Frieden in die Welt – und in unsere Herzen.

Und es fordert uns zum Handeln auf! Dabei geht es nicht um große Taten, es geht darum, die einfachen, kostbaren Dinge des Lebens zu schätzen: ein freundliches Wort, ein Lächeln, ein offenes Ohr. Diese kleinen Gesten sind es, die Gottes Liebe sichtbar machen. Lassen Sie uns diese Haltung auch in der Weihnachtszeit weitertragen: durch Nähe, Zuwendung und Dankbarkeit – für unsere Familien, unsere Freunde, für unsere Nachbarn und für die Menschen, die unsere Gemeinschaft ausmachen.

Möge das Licht der Weihnacht Ihr Herz erfüllen, möge der Friede Christi in Ihren Häusern wohnen, und möge das neue Jahr 2026 Ihnen Gesundheit, Freude und Zuversicht schenken!

Ich wünsche Ihnen allen von Herzen ein gesegnetes, frohes und friedvolles Weihnachtsfest!

Ihr Pfarrer Thomas Maleja

Bild: Syvio Krüger
In.Pfarrbriefservice.de

Evangelium nach Johannes:

„Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.“

(Joh 1,13,14)

Unter dieses Evangelium haben wir unseren diesjährigen Weihnachtspfarrbrief gestellt. Pfarrer Sebastian Bieber, Pfarrer Bernhard Axt und Kaplan Philipp Schöppner haben zu diesem Evangelium ihre Gedanken aufgeschrieben, die uns tiefer an das Geheimnis der Menschwerdung Gottes heranführen sollen.

Gebet an Weihnachten:

Jesus, heute ist dein Geburtstag. Du bist das Wort des Vaters, das in diese Welt gekommen ist. Du bist Mensch geworden wie ich. Halle in mir wider mit deinem Licht und deinem Leben, damit ich dich weitertrage in meine Welt. Amen.

(Quelle: Erzbistum Paderborn KdÖR / Achtung Advent!)

**So wünschen wir Ihnen, Ihren Familien, Verwandten und Freunden
fröhliche, gesegnete, friedvolle Weihnachten und
ein gutes neues Jahr unter Gottes Segen!**

Thomas Maleja, Pfarradministrator

Philipp Schöppner, Kaplan

Sebastian Bieber, Pfarrer

Bernhard Axt, Pfarrer i.R.

Lolita Fey, Pastorale Mitarbeiterin

Stefanie Möller-Schmitt, Pfarrsekretärin

Andreas Pörtner,
Sprecher des Pfarrgemeinderates

Thomas Fuhge, geschäftsführender
Vorsitzender des Verwaltungsrates

Bild: Pixabay



Wohnt Gott auch zwischen den Kochtöpfen?

Ein Hinweis auf das tägliche „Angelus-Gebet“ (GL 3,6)

Dass Gott auch „zwischen den Kochtöpfen“ zu finden sei, ist eine Behauptung der Hl. Teresa von Avila. Sie sagte das als Tröstung gegenüber Mitschwestern, die sich nach langen stillen Meditations-Zeiten sehnten, um persönlich Gott zu erfahren. Stattdessen standen sie - so dachten sie voller Frust – zu lange bei „un-geistigen“ und weltlichen Tätigkeiten in der Küche herum.

Teresas Antwort ist brauchbar für alle Alltags-Christen, denen ihre aufgenötigten Arbeiten missfallen und ihrer geistlichen Sehnsucht anscheinend entgegenstehen. Teresas Antwort lautet auch für uns: Nehmt den gegenwärtigen Augenblick an. Vertraut darauf, dass ihr damit genau den Willen Gottes tut. Es ist Gottes Vorsehung und Gottes Programm, auch wenn ihr gerne woanders wärt. Und Größeres als Gottes Willen zu tun, gibt es doch nicht.

Wir schauen auf das Leben Jesu: Es war 30 Jahre lang nicht mit Predigen gefüllt, sondern mit Alltag. Was tat er wohl in Nazareth? Man kann es nur ahnen: Dem Zimmermann Josef mit Holz-Arbeiten helfen und seiner Mutter Maria bei der Hausarbeit. Für diese 30 Jahre hat er damit den Willen Gottes vollkommen erfüllt. Im Johannes-Evangelium heißt es deshalb vom Sohn Gottes:

„Das Wort ist Fleisch geworden – und hat unter uns gewohnt.“ „Wohnen“ heißt: unseren menschlichen Alltag teilen, in diesem Fall: Das „Alltagsprogramm“ in Liebe und Hingabe an Gott erfüllen. Das Gegenteil wäre: Ärgerlich, voll Unwillen, mit geistiger Abwesenheit....

Dass das „Ewige Wort“, d.h. der Sohn Gottes unter uns „gewohnt“ hat, daran erinnern wir uns beim „Angelus-Gebet“, dem „Engel des Herrn“ (Gotteslob Nr. 3,6) Das Gebet ist – ohne Eile - in 1 ½ Minuten gesprochen. Es passt mitten hinein in unseren Alltag. Mit dem Angelus-Gebet hängt auch das Glockenläuten morgens, mittags und abends zusammen. Auch wenn wir uns nicht genau nach diesen Zeiten richten können, verbindet es uns mitten im Alltags-Geschehen in Dankbarkeit mit dem ewigen Gott.

Bernhard Axt, Pfarrer i.R.

„....und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gezeltet...“

Joh 1,14

Aus der Idylle der Heiligen Nacht und der Verkündigung der Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium in der Christmette mit den Engeln und Hirten und mit dem Fokus auf dem menschlichen Gesicht des Christkindes werden die Gläubigen am Weihnachtstag durch die Verkündigung des Johannesprologs gerissen. Der Prolog ist jener Auftakt zum Johannesevangelium, der theologisch komplex aufgeladen ist und auf den Zuhörer sehr abstrakt wirkt. Er ist gefüllt mit philosophischen und dualistischen Worten: Anfang, Wort, Leben, Licht und Finsternis. Um so erstaunlicher ist es, dass gerade in diesem herausfordernden Text auch vom Zelten die Rede ist.

Wörtlich kann jener bekannte Satz aus dem Johannesevangelium: "Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt" von der griechischen Bedeutung auch mit "hat unter uns gezeltet" übersetzt werden. Der ewige Gott kommt aus dem Himmel, um bei uns auf der Erde ein Zelt aufzuschlagen. Im biblischen Kontext kommt das Offenbarungszelt schon im Alten Testament vor. Es wurde in jener Zeit als die Wohnstatt Gottes unter den Menschen angesehen, als das Volk Israel durch die Wüste zog. In diesem Zelt wurden die Tafeln mit den zehn Geboten aufbewahrt, weshalb es auch ein Ort der Gottesbegegnung darstellte. Wenn der Evangelist Johannes bewusst davon spricht, dass Gott unter uns zeltet, dann war vielen geschulten Ohren beim Hören gleich verständlich, dass sich auf wiederholte Weise Bekanntes ereignet: Das Wort des ewigen Vaters ist in seinem Sohn Jesus Christus mitten unter den Menschen angekommen.

Bischof Klaus Hemmerle hat das Kommen und Zelten Gottes unter den Menschen wie folgt beschrieben: „Das Wort, das Fleisch wird, nimmt Tuchfühlung mit den Menschen, und es gibt die Sehnsucht, in Tuchfühlung mit dem ‚Einmal-für-alle-mal‘ des Kommens Jesu zu treten. Diese Tuchfühlung, dieses Angerührtwerden von der Nähe Gottes zu unserem Leben und in unserem, wie es ist, drängt danach, dass wir Tuchfühlung nehmen mit dem Herrn im Nächsten, im Geringsten, im Miteinander. Man kann sich kaum ein bewegenderes Bild der Kargheit, der Schlichtheit, der alltäglichen Banalität des Kommens und Gehens Jesu denken als diese derben Stoffe. So klein, so arm, so nah zu uns war sein Leben.“

Lassen wir uns an diesem Weihnachtsfest von der Gegenwart Gottes in unserer Mitte berühren und bieten wir dem Herrn einen Platz in unserem Herzen, damit er bei uns Zelten kann und wir seine verborgene Herrlichkeit in unserem Alltag erfahren.

Kaplan Philipp Schöppner



„... und das Wort ist Fleisch geworden“



Bild aus dem Garten des Herzoglichen Georgianums (München);
aufgenommen von Pfarrer lic. iur. can. Sebastian Bieber

Der logos und die Botschaft des Johannesevangeliums

Wenn Menschen an Weihnachten denken, verbinden viele damit Bilder von Krippe, Hirten und dem Kind in der armseligen Herberge. Doch der Evangelist Johannes beginnt seine Weihnachtserzählung auf ganz andere Weise. Statt von Hirten oder Engeln erzählt er von einem Geheimnis, das über Bethlehem weit hinausreicht: „Im Anfang war das Wort.“

Mit diesem ersten Satz des Johannesevangeliums öffnet sich ein Tor in eine theologische Tiefe, die uns bis heute fasziniert und herausfordert. Um zu verstehen, was Johannes meint, lohnt es sich, auf das griechische Wort zu schauen, das er verwendet: **logos**.

Wörtlich übersetzt heißt **logos** zunächst „Wort“. Doch im Griechischen umfasst es viel mehr: **logos** meint auch Vernunft, Sinn, Ordnung, Gedanke, Botschaft oder Erzählung. Es ist ein Begriff, der in vielen Bereichen der antiken Welt eine große Rolle spielt. In der antiken Philosophie war der **logos** das Prinzip, das dem Kosmos Ordnung verleiht. Er ist der Sinn, der die Welt zusammenhält – fast wie eine unsichtbare Struktur, die allen Dingen Richtung und Bedeutung gibt. Der Mensch besitzt Anteil an diesem **logos**, weil er denken, sprechen und verstehen kann.

Auch im Alten Testament findet sich ein ähnlicher Gedanke, obwohl nicht das griechische Wort **logos** verwendet wird: Wenn Gott spricht, geschieht etwas. Gottes Wort ist wirksam, schöpferisch, lebenspendend.

Schon im Buch Genesis heißt es: „Gott sprach: **Es werde Licht!** – und es wurde Licht.“ Gottes Wort ist kein Gedanke, der im Himmel bleibt, sondern eine Kraft, die Wirklichkeit schafft.

Johannes greift beide Bedeutungsfelder auf: die jüdische Vorstellung von Gottes schöpferischem Wort und die griechische Idee eines alles durchdringenden Sinnprinzips. Und er verbindet sie zu einer ungeheuren Aussage: Der Logos ist nicht nur ein Prinzip oder eine göttliche Kraft. Der Logos ist eine Person.

Der Prolog des Johannesevangeliums (Joh 1,1-18) gehört zu den poetischsten und zugleich tiefsten Texten der Bibel. In kunstvollen Sätzen entfaltet Johannes, wer Jesus Christus ist – und warum seine Geburt die Welt verändert.

Johannes beginnt nicht in Bethlehem, sondern „im Anfang“, also an der Schwelle der Schöpfung. Der Logos ist schon da. Er ist „bei Gott“ und „Gott“. Damit sagt Johannes: Mit Jesus begegnet uns Gottes eigener Sinn, sein Denken, sein Wille, seine Liebe – in Person.

Der Logos ist das schöpferische Wort, durch das die Welt entstand. Alles, was lebt, trägt so etwas wie einen Abdruck Gottes in sich. Und zugleich führt alles Seiende auf den einen Logos hin, der ihm inneren Sinn verleiht.

Johannes spricht hier nicht nur von biologischem Leben. Er meint das Leben, das wirklich erfüllt: Sinn, Orientierung, Hoffnung. Das Licht, das er bringt, vertreibt Dunkelheiten – Zweifel, Schuld, Angst, Orientierungslosigkeit. Doch Johannes ist Realist: „Das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst.“

Nicht jeder erkennt das Licht, auch heute nicht. Und dennoch: Es bleibt da, unaufhaltsam.

Dann steigert sich der ganze Prolog – und hier beginnt Weihnachten im johanneischen Sinn. Johannes schreibt nicht: „Und das Wort wurde Mensch“ (auch wenn es inhaltlich stimmt). Er schreibt viel drastischer: „Und das Wort wurde Fleisch“ (griech. sarx). Sarx meint Zerbrechlichkeit, Bedürftigkeit, Verletzlichkeit. Der göttliche Logos wird Teil genau dieser Welt, die geprägt ist von Hunger, Krankheit, Ungerechtigkeit und Endlichkeit.

Damit sagt Johannes: Gott bleibt nicht ferne Vernunft oder kosmischer Gedanke. Er steigt hinein in unser konkretes, manchmal chaotisches Leben. Er nimmt Teil an dem, was uns mühsam macht – und an dem, was uns glücklich macht.

Das bedeutet konkret:

- Gott ist kein abstraktes Prinzip, sondern begegnet uns persönlich.
- Gott spricht nicht nur zu uns, sondern wird einer von uns.
- Sinn ist nicht mehr etwas, das man sich mühsam erdenken muss.
Sinn hat ein Gesicht – das Gesicht Jesu.

Mit diesen Worten endet Johannes seinen Prolog. Das Paradox bleibt: Herrlichkeit zeigt sich in einem Kind in der Krippe. Göttliche Nähe erscheint in menschlicher Schwäche. Und gerade darin wird sichtbar, wie Gott ist: nicht fern, nicht unberührbar, sondern zugewandt, liebend, treu verbunden.

Johannes schreibt schließlich: „Er hat unter uns gewohnt“ – wörtlich: „Er hat unter uns sein Zelt aufgeschlagen“. Die Urgemeinde verstand: Gott bleibt nicht auf Distanz. Er möchte unter uns wohnen, in unserer Welt, in unserem Alltag, in unseren Herzen.

Damit wird Weihnachten zu einer Einladung: Der Logos – das lebensschaffende Wort Gottes – sucht Raum in Deinem Leben. Wo sein Licht leuchtet, kann neues Leben wachsen, wo Sinn verloren scheint, kann neuer Sinn entstehen. Der unendliche Gott kommt uns in Jesus unendlich nah. Der Logos, der Sinn der Welt und unseres Lebens, erscheint im Gesicht eines Kindes – und lädt uns ein, das Licht, das er bringt, zu erkennen, aufzunehmen und weiterzutragen.



Abschluss des Jubiläumsjahres mit Abt Nikodemus Schnabel OSB aus Jerusalem

Sonntag · 18. Januar 2026 · 10:30 Uhr
Kirchstr. 4, 36148 Mittelkalbach

Es singen die Singegemeinschaft CONCORDIA Mittelkalbach und die Chorvereinigung Cäcilia Neuhof unter der Leitung von Michael Junk

Zum Empfang im Anschluss an das Festwochenamt ist die ganze Gemeinde herzlich in die Clubräume des Bürgerhauses eingeladen!

Mit Ausschank der
Sebastiansminne

Für alle Kinder gibt es
parallel eine **Kinderkirche!**
www.mittelkalbach.de



Ankündigungen

Tauftermine

Unsere festgelegten Tauftermine finden abwechselnd sonntags in der St. Sebastianskirche und der St. Laurentiuskirche statt.

Folgende Taufsonntage sind bisher festgelegt:

Sonntag,	10.01.2026	10.30 Uhr	St. Laurentiuskirche (im Rahmen d. Hl. Messe)
Sonntag,	01.02.2026	11.30 Uhr	St. Sebastianskirche
Samstag,	04.04.2026	21.00 Uhr	St. Sebastianskirche (im Rahmen d. Osternachtfeier)
Sonntag,	26.04.2026	14.00 Uhr	St. Laurentiuskirche
Sonntag,	10.05.2026	11.30 Uhr	St. Sebastianskirche
Sonntag,	14.06.2026	14.00 Uhr	St. Laurentiuskirche

Liebe Tauffamilien,

neben den offiziellen Taufterminen ist eine Taufe ihres Kindes innerhalb einer sonntäglichen Eucharistiefeier an den unterschiedlichen Kirchorten St. Sebastian, St. Laurentius, St. Vitus und St. Bonifatius möglich. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine frühzeitige Anmeldung im Pfarrbüro, um die Tauftermine gut abstimmen zu können.

Kinderkirche -Kindergottesdienst

Wenn Ihr Interesse an unserer Kinderkirche habt, schickt bitte eine WhatsApp an Lolita Fey, (01 70) 4 37 30 79. Ihr werdet dann in die WhatsApp-Gruppe „Kinderkirche“ aufgenommen, über die die Inhalte und Termine übermittelt werden.

Nächste Termine: Sonntag, 21.12.2025, 10.30 Uhr, St. Vituskirche
Freitag, 26.12.2025, 10.30 Uhr, St. Sebastianskirche
Sonntag, 28.12.2025, 10.30 Uhr, St. Sebastianskirche

Kinder im Advent

Die Kinderkirche gestaltet auch in diesem Jahr kleine Momente des gemeinsamen Singens und Erzählens über Weihnachten mit den Kindern. Bei einer Tasse Kaffee oder Tee, bei Schorle und Plätzchen feiern wir gemeinsam auch den 4. Adventssonntag.

4. Advent: Samstag, 20.12.2025, 15.30 Uhr, Pfarrheim Mittelkalbach

Wir freuen uns sehr auf fröhliche und gespannte Kinder, die den Weg im Advent mit uns gemeinsam gegangen sind und auch noch weiter gehen. Herzliche Einladung an Familien mit Kindern!

Krankencommunion

Wenn Sie oder Ihre Angehörigen regelmäßig einen Besuch mit Empfang der Krankencommunion wünschen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro. Wir werden Sie auf unsere Liste aufnehmen und in der Regel einmal monatlich, am Herz-Jesu-Freitag, besuchen.

Nächste Termine: Weihnachten
Freitag, 06.02.2026, ab 9.00 Uhr

Herzliche Einladung zum Trauercafé

Das Trauercafé findet jeden zweiten Freitag im Monat von 16.00 – 18.00 Uhr im Café Lichtblick im Haus Mutter Teresa, Opperzer Berg 2 in Neuhof statt und wird pfarreiübergreifend von den Pfarrgemeinden Flieden, Kalbach und Neuhof angeboten.
Termine: 09. Januar 2026

13. Februar 2026
13. März 2026
10. April 2026

Lichter im Advent

Herzliche Einladung auch zu unserer vierten Adventsmesse am Dienstag, 23. Dezember 2025, 5.30 Uhr, in der St. Laurentiuskirche Niederkalbach. Die Adventsmessen wurden und werden von den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates sowie Mitgliedern der Gemeinde gestaltet. In diesem Jahr hat sich der Förder- und Kirchenbauverein St. Laurentius Niederkalbach e. V. bereiterklärt, zum Abschluss der Adventsmessen ein Frühstück im Pfarrsaal in Niederkalbach anzubieten. Wir freuen uns auf eine Einstimmung auf Weihnachten mit Ihnen. Herzlichen Dank an alle, die vorbereiten!

Die Mitglieder des Arbeitskreises Lichtermessen

Lebendiger Adventskalender in Uttrichshausen

Wir möchten gerne an den Erfolg des letzten Jahres anknüpfen und freuen uns über zahlreiche kreative und leckere Angebote, die uns der ein oder andere hinter einem Türchen versteckt. Die verschiedenen Termine bitte aus den Kalbacher Nachrichten entnehmen. Genießt mit uns die vorweihnachtliche Zeit und lasst uns gemeinsam schöne Stunden verbringen!

Euer Heimatverein Uttrichshausen e. V.

Lebendiger Adventskalender 2025 in Veitsteinbach und Eichenried

Das Organisationsteam des lebendigen Adventskalenders lädt alle Mitbürgerinnen und Mitbürger zu unseren Adventstürchen ein. Gemeinsam wollen wir uns durch Gebete, Lieder und Geschichten auf das bevorstehende Weihnachtsfest

vorbereiten. Mit unseren Laternen bringen wir Licht in die dunkle Jahreszeit. Bei warmen Getränken und kleinen Köstlichkeiten kommen sich die Teilnehmer einander näher und unsere Dorfgemeinschaft wird ganz nebenbei gestärkt.

Mit eurer Teilnahme könnt Ihr obendrein auch etwas Gutes tun. Unsere Spendendose steht bereit, um gefüllt zu werden, sammeln wir doch in diesem Jahr für die Kindergärten Regenbogenland, Oberkalbach und St. Sebastian, Mittelkalbach.

Mit einer Laterne und evtl. Warnweste seid ihr bestens ausgerüstet, um mitzumachen.

Seid dabei, wenn sich am 20.12.2025, 18.15 Uhr, am Bürgerhaus das letzte Türchen öffnet.

Wir freuen uns auf alle Gäste aus Nah und Fern!

In den Wintermonaten in St. Sebastian

wird bei der Eucharistiefeier am Freitagabend das Hauptportal geschlossen bleiben, bitte nutzen Sie die beiden Seiteneingänge. Mit dieser Maßnahme möchten wir verhindern, dass zu viel Kälte in die Kirche eindringt. Wir haben eine offene Kirche, die zum Gebet im hinteren Bereich der Kirche einlädt. Die Öffnungszeiten in den Wintermonaten (November bis Ende März) sind an allen Tagen in der Woche von 9.00 bis 16.00 Uhr. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Andreas Pörtner, Kurator von St. Sebastian

Neu! Dekanats-Abendmesse in Flieden

Über einige Jahrzehnte hat in der Pfarrkirche St. Michael in Neuhof regelmäßig jeden Sonntag um 18.30 Uhr die Dekanats-Abendmesse stattgefunden. Ab dem 4. Januar 2026 wird es hier einen Wechsel geben. Ab diesem Datum wird diese Messe regelmäßig zur selben Uhrzeit in der Pfarrkirche St. Goar in Flieden stattfinden. Auch von unseren Pfarreien aus können für diese Messe Intentionenangemeldet werden. Bitte wenden Sie sich an das Pfarramt in Flieden (Tel. 06655-1510).

Veröffentlichungen im Pfarrbrief

In der kleinen Tabelle finden Sie die Zeiträume der jeweiligen Pfarrbriefe und den dazugehörigen Redaktionsschluss. Bitte beachten Sie diese Daten damit alle wichtigen Informationen und Intentionen in den entsprechenden Pfarrbriefen erscheinen.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe! Ihr Redaktionsteam des Pfarrbriefes.

Zeitraum des Pfarrbriefes

17.01.2026 bis 15.02.2026

14.02.2026 bis 29.03.2026

Redaktionsschluss

08.01.2026

05.02.2026

Katholikentag 2026 in Würzburg: „Hab Mut, steh auf!“

Vom 13. bis 17. Mai 2026 findet in Würzburg der 104. Deutsche Katholikentag statt.

Erwartet werden erneut zehntausende Besucherinnen und Besucher aus ganz Deutschland und darüber hinaus. Die Katholikentage gehören zu den größten regelmäßig stattfindenden Ereignissen des kirchlichen Lebens in Deutschland. Sie finden in der Regel alle zwei Jahre in wechselnden Städten statt und bieten Raum für Austausch, Begegnung, Gebet und gesellschaftspolitische Diskussion – offen für Menschen aller Konfessionen und Weltanschauungen.

Veranstaltet wird der Katholikentag vom Zentralkomitee der deutschen Katholiken (Zdk) in Zusammenarbeit mit dem gastgebenden Bistum – im Jahr 2026 das Bistum Würzburg. Unter dem Leitwort „Hab Mut, steh auf!“, einem Zitat aus dem Markusevangelium (Mk 10,49), lädt das 104. Treffen dazu ein, sich mit aktuellen gesellschaftlichen und kirchlichen Fragen auseinanderzusetzen. Themen wie Frieden und Gerechtigkeit, Klimaschutz, soziale Verantwortung, Zusammenhalt in einer vielfältigen Gesellschaft und der Wandel der Kirche stehen im Mittelpunkt des Programms.

Eine zentrale Rolle spielt die Kirchenmeile in der Würzburger Innenstadt, auf der sich zahlreiche Initiativen, Verbände und Organisationen präsentieren werden.

Weitere Informationen bietet die offizielle Website unter www.katholikentag.de.

Text: Christian Schmitt; Foto: Daniel Schwarz, katholikentag.de, In: Pfarrbriefservice.de



Familien-Gottesdienst

Monatlich um 10.30 Uhr
In St. Sebastian Mittelkalbach

Lieder aus dem OMI-Buch

Ausklang im Pfarrheim

Kinderkirche

26. Dezember 1. März
28. Dezember 6. April
18. Januar 10. Mai
1. Februar 28. Juni

Gottesdienste & Veranstaltungen

St. Bonifatius Uttrichshausen ▪ St. Laurentius Niederkalbach
St. Sebastian Mittelkalbach ▪ St. Vitus Veitsteinbach
St. Goar Flieden (Dekanatsabendmesse)

4. Adventssonntag

L1: Jes 7, 10-14; L2: Röm 1, 1-7; Ev: Mt 1, 18-24
Kollekte f. d. Pfarrgemeinde

Samstag, 20. Dezember 2025

Pfarrheim MK	15.30 Uhr	Kinder im Advent
St. Laurentius	18.00 Uhr	Rosenkranz um Priester- u. Ordensberufe
	18.00 Uhr	Beichtgelegenheit
	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
		f. Walter Kloth
		f. Pauline u. Ludwig Fischer

Sonntag, 21. Dezember 2025

St. Bonifatius	9.00 Uhr	Eucharistiefeier f. Paula, Richard, Reiner Kreß Jtg. f. Reinhold Schleicher f. Ernst u. Hedwig Hillenbrand z. Dank an die Muttergottes
St. Vitus	10.30 Uhr	Eucharistiefeier - Familiengottesdienst f. leb. u. verst. Mitglieder unserer Pfarrgemeinde f. Willi Zeier
St. Sebastian	10.30 Uhr	Eucharistiefeier mit modernen Liedern Jtg. f. Anna u. Emil Schmitt u. Ang. f. Rosemarie Reuß u. Ang. f. Hilde u. Karl Heil, leb. u. verst. Ang. f. Theo Müller, leb. u. verst. Ang. Müller, Bosold f. Anna u. Eduard Werner, Erna u. Walter Huppmann, leb. u. verst. Ang.
St. Michael	11.30 Uhr	Taufe: Ella Werner, MK
Pfarrsaal NK	18.30 Uhr	Dekanatsabendmesse
	19.00 Uhr	Rethink Taizé-Abend

Montag, 22. Dezember 2025

St. Bonifatius	18.00 Uhr	Advent an der Linde
----------------	-----------	---------------------

Dienstag, 23. Dezember 2025

St. Laurentius	5.30 Uhr	Lichtermesse Jtg. f. Helga Möller f. d. Ang. d. Familie Leibold, leb. u. verst. Ang.
----------------	----------	--

Heiligabend
 L1: Jes 62, 1-5; L2 Apg 13, 16-17; Ev: Mt. 1, 1-2
 L1: Jes 9, 1-6; L2: Tit 2, 1-11; Ev: Lk 2, 1-12
 ADVENIAT-Kollekte f. Lateinamerika

Mittwoch, 24. Dezember 2025

St. Laurentius	16.00 Uhr	Kinderkrippenfeier
	22.00 Uhr	Christmette musikalische Gestaltung vom Chor St. Laurentius f. leb. u. verst. Ang. d. Fam. Hüter u. Möller f. Oskar, Irma u. Anita Traud, leb. u. verst. Ang.
St. Sebastian	17.30 Uhr	Musikalische Einstimmung durch die Kalbachtaler
	18.00 Uhr	Christmette mit Musik zum Heiligen Abend f. Wilhelm Staubach, Walter Wess, verst. Eltern u. Geschwister f. Alois u. Franziska u. Joseph Leinweber f. Gustel, Wilhelm Spahn, Anna, Josef Ebert f. Marianne u. Helene Hohmann f. Dieter Pörtner f. Christine u. Andreas Raab, Elli Wehner, leb. u. verst. Ang. Raab u. Wehner
St. Bonifatius	21.00 Uhr	Christmette f. leb. u. verst. Mitglieder unserer Pfarrgemeinde
St. Vitus	21.00 Uhr	Christmette f. August u. Auguste Heil, leb. u. verst. Ang.

Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn
 L1: Jes 52, 7-10; L2 Hebr 1, 1-2; Ec: Joh 1, 1-18
 ADVENIAT-Kollekte f. Lateinamerika

Donnerstag, 25. Dezember 2025

St. Sebastian	9.00 Uhr	Eucharistiefeier musikalische Gestaltung von der Singegemeinschaft Concordia f. Monika u. Oskar Heil f. Peter Germann, verst. Ang. d. Fam. Halbleib f. Josef u. Franziska Hohmann, verst. Ang. f. Gisela Wehner, Walter Wess, verst. Ang. f. Erna u. Edmund Leinweber, Beate Kaib
St. Vitus	10.30 Uhr	Eucharistiefeier f. Helmut Jestädt, leb. u. verst. Ang.
St. Laurentius	10.30 Uhr	Eucharistiefeier musikalische Gestaltung von der Schola 5. Jtg. f. Anton Sallmann
St. Bonifatius	10.30 Uhr	Eucharistiefeier

Heiliger Stephanus; 2. Weihnachtstag
 L1: Apg 6, 8-10; 7, 54-60; Ev: Mt 10, 17-22
 Kollekte f. d. Pfarrgemeinde

Freitag, 26. Dezember 2025

St. Laurentius	9.00 Uhr	Eucharistiefeier Jahresabschlussmesse d. Niederkalbacher Vereine, Verbände u. Gruppen musikalische Gestaltung von der Blaskapelle RSM f. leb. u. verst. Mitglieder unserer Pfarrgemeinde f. Anna, Agnes Reck, leb. u. verst. Ang. d. Fam. Reck u. Vogel
St. Bonifatius	10.30 Uhr	Eucharistiefeier
St. Vitus	10.30 Uhr	Eucharistiefeier f. Anna, Thomas, Willi u. Petra Jestädt, Gotthard u. Berta Auth
St. Sebastian	10.30 Uhr	Eucharistiefeier f. Josef Kaib, leb. u. verst. Ang. Kaib u. Bosold z. göttlichen Vorsehung u. immerw. Hilfe f. Richard Baumgart, verst. Ang. Baumgart u. Kaib

Heiliger Johannes, Evangelist

L1: Jes 7, 10-14; L2: Röm 1, 1-7; Ev: Mt 1, 18-24
 Kollekte f. d. Pfarrgemeinde

Samstag, 27. Dezember 2025

St. Laurentius	18.30 Uhr	Eucharistiefeier f. Maria Vetter, leb. u. verst. Ang. Jtg. f. Helmut Schöppner
----------------	-----------	--

Fest der Heiligen Familie

L1: Sir 3, 2-6.12-14 (3-7.14-17a); L2: Kol 3, 12-21; Ev: Mt 2, 13-15.19-23
 Weltmissionssonntag der Kinder

Sonntag, 28. Dezember 2025

St. Vitus	9.00 Uhr	Eucharistiefeier f. Hermann u. Auguste Hack, verst. Ang.
St. Bonifatius	10.30 Uhr	Eucharistiefeier f. leb. u. verst. Mitglieder unserer Pfarrgemeinde Jtg. f. Helmut Ebert z. Ehren d. Heiligen Familie f. Christel u. August Kullmann, leb. u. verst. Ang. Kullmann u. Halbleib
St. Sebastian	10.30 Uhr	Eucharistiefeier Familiengottesdienst mit Familiensegnung f. Agnes u. Josef Junk
St. Michael	18.30 Uhr	Dekanatsabendmesse

Dienstag, 30. Dezember 2025

St. Laurentius	18.00 Uhr	Rosenkranz
	18.30 Uhr	Eucharistiefeier in bes. Anliegen

Heiliger Silvester
L1: 1 Joh 2, 18-21; Ev: Joh 1, 1-18
Kollekte f. d. Pfarrgemeinde

Mittwoch, 31. Dezember 2025

St. Sebastian 17.00 Uhr Eucharistiefeier
f. leb. u. verst. Mitglieder unserer Pfarrgemeinde
f. Maria Maul, Alexandra Reinhardt, Rudi Fuhrich, verst. Ang.

Oktavtag von Weihnachten, Hochfest der Gottesmutter Maria, Neujahr

L1: Num 6, 22-27; L2: Gal 4, 4-7; Ev: Lk 2, 16-21
Afrikatag; Kollekte für afrikanische Katecheten

Donnerstag, 1. Januar 2026

St. Bonifatius 10.30 Uhr Eucharistiefeier
f. leb. u. verst. Mitglieder unserer Pfarrgemeinde
St. Laurentius 18.30 Uhr Eucharistiefeier
z. Ehren d. Hl. Muttergottes

Freitag, 2. Januar 2026; Herz-Jesu-Freitag

St. Sebastian 17.30 Uhr Stille Anbetung
18.00 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Eucharistiefeier
f. Anna u. Damian Best, leb. u. verst. Ang. Will u. Best
f. leb. u. verst. Ang. d. Fam. Lauer, Wehner u. Dörmer
f. d. armen u. ärmlsten Priesterseelen
Jtg. f. Willi Leinweber, Ang. Riedel u. Best, leb. u. verst. Ang.
Jtg. f. Anneloni Heil, verst. Ang. Heil u. Lauer

2. Sonntag nach Weihnachten

L1: Sir 24, 1-2.8-12 (1-4.12-16); L2: Eph 1, 3-6.15-18; Ev: Joh 1, 1-18
Kollekte f. d. Pfarrgemeinde

Samstag, 3. Januar 2026

St. Laurentius 18.00 Uhr Rosenkranz um Priester- u. Ordensberufe
18.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 4. Januar 2026

St. Bonifatius 9.00 Uhr Eucharistiefeier
f. Gisela u. Helmut Sorg
Jtg. f. Eduard, Maria u. Oskar Ackermann
St. Vitus 10.30 Uhr Eucharistiefeier
f. Lydia u. Walter Auth, leb. u. verst. Ang.
St. Sebastian 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit modernen Liedern
f. leb. u. verst. Mitglieder unserer Pfarrgemeinde
2. Sterbeamt f. Elli Wehner
f. verst. Ang. Raab u. Wehner
f. Rita u. Ewald Maxa, Monika u. Alwis Möller, verst. Ang.
St. Goar 18.30 Uhr Dekanatsabendmesse

Erscheinung des Herrn

L1: Jes 60, 1-6; L2: Eph 3, 2-3a.5-6; Ev: Mt 2, 1-12
Sternsinger Kollekte

Dienstag, 6. Januar 2026

St. Laurentius 18.00 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Eucharistiefeier
f. Elli u. Rudi Bernhardt

Mittwoch, 7. Januar 2026

St. Vitus 18.30 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 8. Januar 2026; Kollekte für die Priesterausbildung

Pflegeheim MK 16.00 Uhr Eucharistiefeier
St. Bonifatius 18.00 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Eucharistiefeier
f. Maria Grünwald
Jtg. f. Josef Jäckel u. f. alle verst. Ang.

Freitag, 9. Januar 2026; Kollekte für die Priesterausbildung

St. Sebastian 17.30 Uhr Stille Anbetung
18.00 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Eucharistiefeier

Taufe des Herrn

L1: Jes 42, 5a.1-4.6-7; L2: Apg 10, 34-38; Ev: Mt 3, 13-17
Kollekte für das Maximilian-Kolbe-Werk

Samstag, 10. Januar 2026

St. Vitus ab 9.00 Uhr Sternsingeraktion
St. Bonifatius ab 9.00 Uhr Sternsingeraktion
St. Sebastian 18.30 Uhr Eucharistiefeier
f. Eduard u. Erna Füller
f. Anneliese u. Willi Mack
Jtg. f. Gustav Müller, leb. u. verst. Ang.

Sonntag, 11. Januar 2026

St. Vitus 9.00 Uhr Eucharistiefeier mit Dank der Sternsinger
St. Bonifatius 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Dank der Sternsinger
f. Paula, Richard, Reiner Kreß
f. Josef u. Helma, Berthold Malkmus
St. Laurentius 10.30 Uhr Eucharistiefeier
f. leb. u. verst. Mitglieder unserer Pfarrgemeinde
Jtg. f. Emil Möller
f. Gaby Vor
St. Goar 18.30 Uhr Dekanatsabendmesse

Dienstag, 13. Januar 2026

St. Laurentius	18.00 Uhr	Rosenkranz
	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
		f. leb. u. verst. Ang. d. Fam. Möller, Wetter, Faust, Dorn

Mittwoch, 14. Januar 2026

St. Bonifatius	16.30 Uhr	Erstkommunion-Weggottesdienst als Eucharistie
----------------	-----------	---

Donnerstag, 15. Januar 2026

St. Bonifatius	18.00 Uhr	Rosenkranz
	18.30 Uhr	Eucharistiefeier

Freitag, 16. Januar 2026

St. Sebastian	17.30 Uhr	Stille Anbetung
	18.00 Uhr	Rosenkranz
	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
		Jtg. f. Roland Kessler, Günter Kessler, leb. u. verst. Ang. Kessler u. Wess
		f. Rosa u. Josef Malkmus, leb. u. verst. Ang.

2. Sonntag im Jahreskreis

L1: Jes 49, 3-5-6; L2: 1 Kor 1, 1-3; Ev: Joh 1, 29-34
Kollekte f. d. Aufgaben v. Abt Nikodemus OSB im Heiligen Land

Samstag, 17. Januar 2026

St. Sebastian	ab 9.00 Uhr	Sternsingeraktion (Gemeindemitglieder aus Oberkalbach werden gebeten, sich für die Sternsingeraktion anzumelden)
St. Laurentius	ab 9.00 Uhr	Sternsingeraktion (Gemeindemitglieder aus Niederkalbach werden gebeten, sich für die Sternsingeraktion anzumelden)
	18.00 Uhr	Rosenkranz um Priester- u. Ordensberufe
	18.30 Uhr	Eucharistiefeier f. Else u. Willi Adam, Lina Fischer, Ang. Krack f. Lina Kreß
St. Bonifatius	18.30 Uhr	Eucharistiefeier f. Bernd Malkmus, leb. u. verst. Ang.

Sonntag, 18. Januar 2026

St. Sebastian	10.30 Uhr	Festhochamt zum Abschluss des Jubiläumsjahres mit Abt Nikodemus Schnabel OSB, Dormitio-Abtei in Jerusalem f. leb. u. verst. Priester und Mitglieder unserer Pfarrgemeinde
	10.30 Uhr	Kinderkirche
St. Goar	18.30 Uhr	Dekanatsabendmesse

ABT NIKODEMUS SCHNABEL

CHRISTEN IM • HEILIGEN LAND



17. JANUAR 2026

20:00 UHR

Pfarrheim Flieden
Hauptstraße 25
36103 Flieden

Abt Nikodemus Schnabel OSB ist in Fulda aufgewachsen, lebt seit über 20 Jahren im Heiligen Land und ist Abt der Abtei Dormitio in Jerusalem und des Priorats Tabgha am See Gennesaret. Die Pfarrgemeinden Flieden, Kalbach und Neuhof laden zu einem öffentlichen Vortrag ein, bei dem Abt Nikodemus über die aktuelle Lage (der Christen) im Heiligen Land berichtet. Herzliche Einladung!

Eine Veranstaltung der Pfarrgemeinden
Flieden, Kalbach und Neuhof

Berichte aus der Pfarrgemeinde

Neue Küsterin Andrea Herbert

In den letzten Monaten wurde Frau Herbert von Frau Möller und Frau Leinweber als Küsterin in unserer Pfarrkirche angelernt. Wir sind sehr dankbar, dass Frau Herbert zum neuen Kirchenjahr diesen wichtigen Dienst übernommen hat und dass das Küsterinnenteam von St. Sebastian, Elke Möller und Maria Leinweber, sie in ihren Aufgaben unterstützt. Wir sagen herzlich willkommen Frau Herbert und wünschen ihr für ihren Dienst als Küsterin viel Freude und Gottes Segen.

Philipp Schöppner, Kaplan von St. Kilian

Andreas Pörtner, Kurator von St. Sebastian

Ein herzliches "Vergelt's Gott" Maria Leinweber und Helga Schmidt

Zum Ende dieses Jahres verabschieden wir unsere beiden langjährigen Reinigungskräfte, Maria Leinweber und Helga Schmidt. Viele Jahre lang haben sie mit großem Einsatz die Räumlichkeiten des Pfarrhauses und des Pfarrheimes in Mittelkalbach gereinigt.

Für das Engagement und die Zuverlässigkeit danken wir uns sehr herzlichen bei Maria Leinweber und Helga Schmidt von Herzen. Wir wünschen alles Gute, vor allem Gesundheit, und Gottes reichen Segen.

Andreas Pörtner, Kurator von St. Sebastian

Einen guten Start

wünschen wir Frau Alaa Alhalabi, als Reinigungskraft, die ab dem 1. Januar 2026 die Räumlichkeiten in unserem Pfarrhaus und Pfarrheim in Mittelkalbach reinigt. Herzlich Willkommen in St. Kilian.

Andreas Pörtner, Kurator von St. Sebastian

Christen im Heiligen Land

Abt Nikodemus Schnabel lebt seit 20 Jahren im Heiligen Land und ist seit 2023 Abt der Abtei Dormitio in Jerusalem sowie des Priorats Tabgha am See Genezareth. Wir begrüßen Abt Nikodemus herzlich in der Pfarrgemeinde St. Kilian. Er wird am Sonntag, den 18.01.2026, um 10.30 Uhr den Festgottesdienst zum Abschluss des Jubiläumsjahres „125 Jahre St. Sebastian“ zelebrieren.

Unter dem Titel „**Christen im Heiligen Land**“ wird er am **17.01.2026 um 20.00 Uhr im Pfarrheim Flieden** über die aktuelle Situation im Heiligen Land berichten. Wir laden Sie herzlich zu diesem Vortrag und dem Gespräch mit Abt Nikodemus Schnabel ein. Der Eintritt ist frei, wir bitten um eine Spende für die Aufgaben von Abt Nikodemus im Heiligen Land.

Ihre Pfarrgemeinden aus Flieden, Kalbach und Neuhof



Foto: Dr. Thomas Sitte

Herzlichen Glückwunsch an Pfarrer Sebastian Bieber

In den letzten drei Jahren hatte sich Pfarrer Bieber an der Ludwig-Maximilians-Universität in München in den Studiengang Kanonisches Recht eingeschrieben. Diesen Studiengang hat er erfolgreich absolviert und nach der abschließenden Prüfung am 16.05.2025 den akademischen Grad eines Lizentiats im Kanonischen Recht (lic. iur. can.) verliehen bekommen.

Darüber hinaus wurde er am 04.10.2025 in einem feierlichen Investiturgottesdienst in der Basilika St. Godehard in Hildesheim von S. Em. Reinhard Kardinal Marx, Erzbischof von München und Freising sowie Großprior der Deutschen Statthalterei des Ritterordens, als Ritter in den Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem aufgenommen.

Im Namen der Pfarrgemeinde St. Kilian Kalbach sprechen wir Herrn Pfarrer Sebastian Bieber die herzlichsten Glück- und Segenswünsche aus!

Pfarrer Thomas Maleja,
Pfarradministrator von St. Kilian

Philipp Schöppner,
Kaplan von St. Kilian

Andreas Pörtner,
Sprecher des Pfarrgemeinderates

Anmerkung der Redaktion:

Ein Lizentiat im Kanonischen Recht (auch Kirchenrecht) ist ein kirchlicher akademischer Grad, der die Befähigung zur Arbeit und Lehre in der Rechtsordnung der katholischen Kirche bescheinigt. Inhalte des Studiums sind Kirchliche Rechtsgeschichte, Theologische Grundlegung des Kirchenrechts, geltendes kanonisches Recht, Übungen in Kirchenrechtsgeschichte, kirchlicher Rechtssprache, Verwaltungsrecht, Ehe- und Straf- und Prozeßrecht.



Nikolausbesuch und Kinderkirche in St. Sebastian

Am 07. Dezember haben wir in unserer Pfarrkirche St. Sebastian die Feier des zweiten Advents damit begonnen, dass ein Kind die beiden Kerzen am Adventskranz über dem Altar anstecken durfte.

Danach sind die kleineren Kinder zur Kinderkirche in die Sakristei nebenan gegangen. Hier haben wir uns mit dem Kornwunder des heiligen Nikolaus beschäftigt. Die Kinder konnten dabei selbst aktiv werden und die Stadt Myra bauen und mit Bewohnern bestücken. Während einer schlimmen Hungersnot überredete der Bischof Nikolaus den Kapitän eines Schiffes mit vollen Kornspeichern, den Bewohnern von Myra etwas abzugeben. Das haben wir mit kleinen Kornsäcken gemeinsam mit den Kindern nachgestellt. Als das Korn dann zum Kaiser gebracht wurde war ein Wunder geschehen und es fehlte kein einziges Korn. Wenn wir wie beim Nikolaus mit anderen teilen, dann haben wir keinen Nachteil davon. Währenddessen haben sich auch die Kommunionkinder in der Kirche mit dem heiligen Nikolaus beschäftigt.

Zum Schluss gab es dann die große Überraschung, dass der heilige Nikolaus mit Bischofsgewand, Mitra und Hirtenstab in die Kirche kam. Die Kinder haben ihm ein Lied gesungen und Gedichte vorgetragen und durften ihm viele Fragen stellen. Zum Abschied gab es für jedes Kind vom Nikolaus einen wirklichen Schoko-Nikolaus und Ausmalbilder.

Elisa Deisenroth

Gremienabend im Advent

Unser diesjähriger Gremienabend im Advent mit Mitgliedern des Pfarrgemeinde- und des Verwaltungsrates fand am Mittwoch, 10. Dezember 2025, rund um den Pizzaofen und das neu errichtete Kreuz unserer Jugendgruppe RealFaith hinter dem Pfarrhaus auf der Wiese statt.

Wie üblich verzichten wir im Advent auf Sitzungen und treffen uns stattdessen zu einer gemeinsamen Andacht und einem ruhigen Ausklang des Jahres. Die Andacht stand diesmal unter dem Gedanken „Zur Ruhe kommen“: Wo haben wir im vergangenen Jahr Ruhe gefunden – und wo hätten wir sie vielleicht gebraucht? Gerade das Jubiläumsjahr hat den ein oder anderen von uns ganz besonders gefordert.

Ein besonders intensiver Moment war, als jeder aus der Runde eine Kerze für eine persönliche Bitte entzündet hat. So kamen viele wertvolle Anliegen für unsere Pfarrei und unsere Arbeit zusammen. Ein weiteres Highlight war der selbstgeschriebene Poetry-Slam unseres Kaplans, der das Thema auf sehr persönliche Weise vertieft hat.

Rund um das Kreuz entstand dank Strahlern, die den Platz ausleuchteten, eine warme und besondere Atmosphäre. Im Hintergrund lief leise Weihnachtsmusik, und gemeinsam mit dem heißen Glühwein ergab sich die richtige Adventsstimmung.

Im Anschluss gab es Flammkuchen aus dem Pizzaofen, dazu Kartoffelsuppe und Würstchen. In der kleinen Runde entwickelten sich viele gute Gespräche, und der Abend blieb insgesamt schlicht, stimmig und sehr angenehm.

Emmanuel Werner



Zum Abschluss des Heiligen Jahres 2025

Mit der Verkündigungsbulle „Spes non confundit“ (Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen, vgl. Röm 5,5) hat Papst Franziskus ein Heiliges Jahr ausgerufen, das mit der Öffnung der Heiligen Pforte in der Petersbasilika am 24. Dezember 2024 begann. Es wird mit der feierlichen Schließung der Heiligen Pforte am 06. Januar 2026 beendet. Der Ausruf dieses Heiligen Jahres wollte einen Schwerpunkt setzen, um in Zeiten von Kriegen und globalen Krisen eine Zeit der Besinnung und Erneuerung zu schaffen. Alle Menschen guten Willens sollen wieder Hoffnung schöpfen können, deshalb das Motto „Pilger der Hoffnung“.

Das Wort „Jubeljahr“ oder „Jubiläum“ hat eine hebräische Wurzel. Es geht auf den Ausdruck „Yobel“ zurück: Gemeint ist das Widderhorn, das wie eine Trompete alle 50 Jahre ein Jahr des Schuldenerlasses ankündigte. Das Yobeljahr im alten Israel verschmolz mit dem lateinischen Wort „jubilare“, als Freudenruf der Hirten auf den Feldern von Bethlehem. Aus dem Yobeljahr wurde das Jubeljahr. In unsere Alltagssprache ist es als Wort „Jubiläum“ eingegangen, wenn jemand einen „runden“ Geburtstag oder ein fünfzigjähriges Dienstjubiläum feiert.

Im Jahr 1300 rief der damalige Papst zum ersten Mal ein Jubeljahr für die ganze Kirche aus, von da an meist alle 50 oder 25 Jahre. Es waren Jahre der Barmherzigkeit und der Sündenvergebung, in Erinnerung an die Geburt und das Wirken Jesu. Am Beginn seines öffentlichen Wirkens rief Jesus selbst mit Bezug auf das alte israelitische Yobeljahr ein Gnadenjahr des Herrn aus: „Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe; damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht; damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe! Heute hat sich dieses Schriftwort erfüllt!“ (Lk 4,16-21)

Pilger der Hoffnung: Das Pilgern erinnert an das Unterwegs-Sein, die Hoffnung auf den Grund und den Anker unserer Sehnsucht in der Person von Jesus Christus. Das gilt heute wie damals.

Papst Franziskus hebt in seinem Schreiben hervor: „Das Heilige Jahr ist eine starke Einladung, die Hoffnung, die uns geschenkt wurde, niemals zu verlieren, sondern an ihr festzuhalten, indem wir Zuflucht bei Gott finden. Das Bild des Ankers verweist auf die Stabilität und Sicherheit, die uns inmitten der unruhigen Gewässer des Lebens gegeben ist, wenn wir auf Jesus, den Herrn, vertrauen. Die Unwetter werden uns niemals etwas anhaben können, denn wir sind verankert in der Hoffnung auf die Gnade, die uns zu einem Leben in Christus befähigt und uns Sünde, Angst und Tod

Heilige Pforte in der Petersbasilika, Rom
Bild: Deutsche Bischofskonferenz / Matthias Kopp.



überwinden lässt. Diese Hoffnung, die weitaus größer ist als die alltäglichen Genugtuungen und Verbesserungen der Lebensumstände, lässt uns über die Prüfungen hinauswachsen und ermutigt uns, weiterzugehen, ohne die Größe des Ziels aus den Augen zu verlieren, zu dem wir berufen sind: dem Himmel. Das Heilige Jahr wird also von der Hoffnung geprägt sein, die nicht schwindet, der Hoffnung auf Gott. Es helfe uns, das nötige Vertrauen wiederzufinden, in der Kirche wie in der Gesellschaft, in den zwischenmenschlichen Beziehungen, in den internationalen Beziehungen, in der Förderung der Würde eines jeden Menschen und in der Achtung der Schöpfung. Möge unser gläubiges Zeugnis in der Welt ein Sauerteig echter Hoffnung sein, die Verkündigung eines neuen Himmels und einer neuen Erde (vgl. 2 Petr 3,13), in der wir in Gerechtigkeit und Eintracht zwischen den Völkern leben können und die Erfüllung der Verheißung des Herrn erwarten.“

Wir dürfen uns in diesem zu Ende gehenden Jubiläumsjahr persönlich die Frage stellen, wo wir in unserem Glauben gestärkt wurden, um neue Hoffnung zu schöpfen. Im Leben der Pfarrei St. Kilian gab es im Rahmen des Jubiläumsjahres und darüber hinaus zahlreiche Veranstaltungen, die uns neue Hoffnung geschenkt haben. Aus diesen Erfahrungen heraus können wir hoffnungsvoll und gestärkt in die Zukunft gehen.

Papst Franziskus hat in seiner Ansprache zur Eröffnung des Heiligen Jahres vor allem betont, wie wichtig es sei, sich für die Barmherzigkeit Gottes zu öffnen. Damit ist ebenso verbunden, dass wir den anderen Menschen gegenüber barmherzig sind.



Rückblick auf das Jubiläumsjahr - 125 Jahre St. Sebastian Mittelkalbach

Das Jubiläumsjahr unserer Pfarrkirche St. Sebastian war geprägt von Dankbarkeit, Glaubensfreude und Gemeinschaft. Ein engagiertes Vorbereitungsteam hatte ein abwechslungsreiches Programm über das ganze Jahr hinweg organisiert – mit Gottesdiensten, Festen, Konzerten und besonderen Momenten des Miteinanders.

Festlicher Auftakt

Am 19. Januar 2025 eröffnete ein feierlicher Gottesdienst mit Erzbischof em. Dr. Ludwig Schick das Jubiläumsjahr. Gemeinsam mit Kaplan Philipp Schöppner und Pfarrer Sebastian Bieber feierten zahlreiche Gläubige diesen besonderen Tag. Für die festliche Musik sorgten die Chorvereinigung Cäcilia Neuhof und die Singegemeinschaft Concordia Mittelkalbach. Wie es seit vielen Jahren Tradition ist, wurde am Sebastianstag auch die Sebastians-Minne gesegnet. Anschließend lud die Gemeinde ins Bürgerhaus zur Verkostung des Weines ein – begleitet von den Klängen der Kalbachtaler.



Glaube mit Humor und Herz

Am 8. Februar feierten die Kalbacher Karnevalsvereine NZM und NCV erstmals gemeinsam einen Fastnachtsgottesdienst. Prälat Prof. Dr. Lothar Wächter ermutigte die Narren, mit Hoffnung und Humor auf Jesus zu vertrauen. Sein Schlusswort „Helauhuja“ sorgte für spontane Begeisterung.





Pilger der Hoffnung

Ende März machten sich zahlreiche Teilnehmer unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ mit Pater Martin Wolf auf den Weg. Die spirituelle Wanderung führte durch die Natur rund um den Taufstein mit Impulsen, Bibeltexten und gemeinsamen Gebeten. Nach einem erfüllten Tag und einer gemeinsamen Messfeier kehrten die Pilger mit vielen Eindrücken zurück.



Ostern – Licht und neues Leben

Am frühen Ostersonntag versammelten sich die Gläubigen am Osterfeuer. In der Osternacht erhielt Leonardo Happ das Sakrament der Firmung – ein besonderer Moment für die Gemeinde. Anschließend folgte ein Osterfrühstück im Bürgerhaus mit reich gedecktem Buffet und vielen Begegnungen.





Marienmonat und Seniorengottesdienst

Zum Abschluss des Marienmonats Mai feierte die Gemeinde wegen des Regens die Heilige Messe in unserer Pfarrkirche. Kaplan Schöppner erinnerte an Maria, die Mutter der Hoffnung. Die musikalische Begleitung übernahm die Singegemeinschaft Concordia.

Am 20. Juni waren die Senioren zu einem besonderen Gottesdienst mit Krankensalbung eingeladen. Neben Gemeindemitgliedern aus Kalbach nahmen auch Gäste aus Hanau und Giesel teil. Nach der Messe klang der Nachmittag bei Kaffee und Kuchen im Bürgerhaus aus. Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen der kfd Mittelkalbach!



Dank an alle Ehrenamtlichen

Am 23. Juni stand der Ehrenamtsabend im Zeichen des Dankes. Nach der Eucharistiefeier mit Pfarrer Thomas Maleja, Kaplan Philipp Schöppner und Pfarrer Bernhard Axt wurde im Festzelt bei Essen, Getränken und Johannisfeuer gefeiert. Rund 150 Ehrenamtliche genossen den Abend in geselliger Runde.





Jubiläumstag und Festwoche

Am Hochfest Peter und Paul begann die Jubiläumswoche mit einer feierlichen Eucharistie und einem inspirierenden Vortrag von Schwester Teresa Zukic. Unter dem Motto „Lebe, lache, liebe ... und sag den Sorgen gute Nacht“ sprach sie über Glauben und Lebensfreude und berührte die Zuhörer im Bürgerhaus von Mittelkalbach zutiefst.

Am 25. Juni lud die Jugendgruppe Rethink zum Taizé-Abend ein. Kerzen, Tücher und meditative Gesänge tauchten die Kirche in eine besondere Atmosphäre.

Beim Open-Air-Jugendgottesdienst im Pfarrgarten wurde unter dem Motto „Under Construction“ gefeiert. Die Band Rethink sorgte für Musik, und beim anschließenden Zusammensein mit Pizza und Cocktails wurde der Glaube spürbar lebendig.





Der Höhepunkt - 125 Jahre St. Sebastian

Am 2. Juli feierte die Gemeinde den Weihetag der Pfarrkirche. Weihbischof Prof. Dr. Karlheinz Diez zelebrierte das Pontifikalamt und sprach in seiner Predigt über St. Sebastian als Ort der Heimat und Nähe zu Gott. Nach der Segnung des neuen Chrismariums und dem Schlussegen folgten Grußworte von Bürgermeister Mark Bagus und weiteren Gästen. Zum Abschluss lud der Pfarrgemeinderat zu einem geselligen Umtrunk mit Musik der Kalbachtaler ein.





Mit einer Stimme preisen
Wir siegreich unsren Herrn



LIMITLESS – Unmöglich ist keine Option

Ein weiterer Höhepunkt war das Jugendfestival LIMITLESS am 30. August. Rund 900 Menschen feierten gemeinsam ihren Glauben. Neben Auftritten der Rethink-Band sorgte besonders das Konzert von Timo Langner für Begeisterung. Seine Musik und Botschaft „Ein Gott, der das Meer teilt“ berührte viele Herzen. Kirche, Technik, Gemeinschaft und Lobpreis verschmolzen zu einem unvergesslichen Abend.







Erntedank und Musik im Herbst

Beim Familiengottesdienst zu Erntedank brachten Kinder und Familien ihre Gaben zum Altar. Gemeinsam wurde gedankt für die Früchte der Erde und die Talente, die Gott jedem schenkt.

Im Oktober lud die Chorgemeinschaft Cäcilia Neuhof und Concordia Mittelkalbach zu einem eindrucksvollen Konzert unter dem Motto „Im Anfang war das Wort“ ein. Musik und Texte ließen die Schöpfung und das Wirken Gottes lebendig werden. Pfarrer Sebastian Bieber verband geistliche Impulse mit den bewegenden Chorwerken von Rutter und Haydn.

An Allerheiligen gestaltete die Kantorei Neuhof ein weiteres Konzert, das mit modernen und klassischen Stücken die Heiligen und Glaubensvorbilder ehrte. Mit „Shine, Jesus, Shine“ endete das Jubiläumsjahr musikalisch und hoffnungsvoll.



Dank und Ausblick

Das Jubiläumsjahr hat gezeigt, wie lebendig die Geschichte, der Glaube und die Gemeinschaft in St. Kilian sind. Zahlreiche Gruppen, Chöre, Ehrenamtliche und Gläubige haben dazu beigetragen, dass das 125-jährige Jubiläum der Pfarrkirche St. Sebastian zu einem unvergesslichen Jahr wurde – erfüllt von Glauben, Freude und Hoffnung auf die Zukunft.



HIRTENRÄTSEL

1. Wie heißt eine Person, die eine Herde beschützt und versorgt?
 2. Im Psalm 23 heißt es: „Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum „____“ am Wasser.“ Wohin?
 3. In welcher Stadt konnten die Hirten Jesus in der Krippe finden?
 4. Wer erschien in der Nähe von Jesu Geburtsort nachts auf dem Felde zuerst den Hirten? (Lukas 2,8-9)
 5. Was machten die Hirten gleich nachdem sie Joseph, Maria und das Kind gefunden hatten? (Lukas 2,17)
 6. Wen bewegten die Worte der Hirten im Herzen? (Lukas 2,19)
 7. Was taten die Hirten, als sie wieder vom Kind umkehrten? Sie „__“ Gott. (Lukas 2,20)
 8. Wie hieß der berühmte Vorfahre von Joseph, der auch König war?
 9. Wer war zur Zeit der Geburt Jesu Kaiser in Rom?

Liebe Kinder

Ihr seid eingeladen an unserem Hirtenrätsel mitzumachen. Beantworte die Fragen und trage die Antworten in das Kreuzworträtsel ein. Daraus ergibt sich ein Lösungswort. Scanne mit einem Handy (deiner Eltern) den QR-Code und gebe bis zum 26.12.2025 das Lösungswort sowie deine Kontaktdaten ein.



Wir losen drei Gewinner aus! Die Gewinner erhalten tolle Lese-Preise im Rahmen der Sternsinger-Aktion. Also macht mit. Wir wünschen euch viel Spaß!

Lösungswort

1 2 3 4

8 ▷ 6 ▽

9 ▽

3

Three empty square boxes for drawing.

A horizontal sequence of seven empty square boxes, each with a brown border. To the right of the first two boxes is a brown right-pointing arrow.



4

1

1

1

1

1

Hinweis: Ä, Ö, Ü nicht in AE, OE und UE umwandeln



Eine kurze Weihnachtsgeschichte für Kinder

Die Geschichte vom kleinen Hirten

David ist ganz traurig und macht sich Vorwürfe. Denn gestern beim Spielen hatte er nicht auf die Schafe geachtet, die er hüten sollte. Als David sie hinterher einsammeln wollte, fehlte das kleinste Schaf. Weinend lief der kleine Hirte nach Hause. Sein Vater war sehr ärgerlich und schimpfte. Und nun liegt der kleine David auf dem Feld, mitten unter den Schafen. Und er kann vor Sorgen nicht einschlafen. Niemand hat das kleine Schaf gesehen. Nicht auszudenken, wenn es von einem wilden Tier getötet wurde!

Da wird der kleine Hirtenjunge plötzlich von einem hellen Licht geblendet. Er hat Angst. Eine leuchtende Gestalt kommt auf ihn zu. Es ist ein Engel, und er sagt: "Hab keine Angst! Ich bringe euch allen eine frohe Botschaft. Aber hilf mir bitte zuerst, die anderen zu wecken!" Der Hirtenjunge rüttelt seinen Vater wach und ruft: "Papa, steh auf! Ein Engel ist zu uns gekommen. Er möchte uns etwas Wichtiges mitteilen." Der Vater brummt verschlafen: "Du hast geträumt, mein Junge! Leg dich wieder schlafen!" Doch dann sieht auch er das helle Licht. Auch die anderen Hirten sind mittlerweile wach geworden. Der Engel sagt: "Fürchtet euch nicht! Denn ich bringe eine frohe Botschaft. Heute ist in Betlehem der Messias, euer Retter, geboren worden. Das Kind ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Krippe."

David entdeckt das verlorene Schaf

Die Hirten sind aufgeregt. Alle reden durcheinander: "Der Messias ist da!" – "Er, auf den wir so lange gewartet haben!" – "Wie ich mich freue!" – "Kommt, lasst uns das Kind in der Krippe suchen!" Nun haben es die Hirten plötzlich eilig. Schnell machen sie sich auf den Weg, um das Kind in der Krippe zu suchen. Nur der kleine David bleibt zurück. "Lauf mit ihnen, mein Junge!", fordert der Engel ihn freundlich auf. Doch der kleine Hirte ist traurig und sagt: "Ich habe nichts, was ich dem Kind schenken könnte." Aber was ist das? David traut seinen Ohren nicht. Denn er hört plötzlich ein klägliches mähmäh. Der kleine Hirte geht dem Blöken nach. Unter einem Gestüpp entdeckt er das kleine verlorene Schaf. David drückt es ganz fest an sich und weint vor Freude. Seine Tränen machen die Schäfchenwolle ganz nass. "Nimm dein Schaf und laufe zum Stall!", sagt der Engel und lächelt David aufmunternd an.

Nun hat David es plötzlich sehr eilig. Er nimmt das Schäfchen auf den Arm und läuft hinter den anderen Hirten her. Die gehen gerade in einen Stall hinein. Als David den Stall betritt, sieht er eine Krippe. Darin liegt ein neugeborenes Kind. Und daneben stehen seine Eltern – Maria und Josef. Die Hirten knien nieder und beten das Kind an. David spürt es tief in seinem Inneren: Dieses Kind ist der Messias, auf den die Menschen so lange gewartet haben. Davids Vater nimmt seinen Jungen in den Arm und drückt ihn ganz fest an sich. Als David ihm etwas ins Ohr flüstert, nickt der Vater zustimmend.



Jahresrückblick 2025

Ein Geschenk fürs Jesuskind

Der kleine Hirte steht auf und bringt sein Schäfchen zur Krippe. Er zeigt es dem Jesuskind und sagt: "Das möchte ich dir schenken. Solange das Schäfchen bei dir ist, brauchst du nicht zu frieren." Maria, die Mutter des kleinen Kindes in der Krippe, lächelt David dankbar an. Dem kleinen Hirtenjungen wird ganz warm ums Herz. Er ist auf einmal so froh und glücklich, dass er am liebsten singen und tanzen würde. Da holt der kleine Hirte seine Schalmei und beginnt zu spielen. Und von nun an denkt er immer an das Kind in der Krippe, wenn er seine Schalmei zur Hand nimmt.

Nach vielen Jahren, als David einmal mit seinen Schafen auf Wanderschaft ist, begegnet er einem Mann, dem viele Menschen folgen. Der Mann bleibt stehen, als er die Schalmei des Hirten hört. Und er lächelt. Da durchströmt David, den Hirten, wieder das gleiche Gefühl wie damals in Betlehem im Stall. Er weiß: Dieser Mann, der ihn so freundlich anlächelt, ist Jesus, der Messias. David ist von dem, was Jesus sagt, so begeistert, dass er alles stehen und liegen lässt und ihm nachfolgt.

Text: Margret Nußbaum aus katholisch.de, Bilder: Kl



10.01.2025
Sternsinger St. Vitus, Veitsteinbach



09.01.2025
Sternsinger im Kindergarten St. Sebastian



10.01.2025
Sternsinger St. Sebastian, Mittelkalbach



10.01.2025
Sternsinger St. Laurentius, Niederkalbach



10.01.2025
Sternsinger St. Bonifatius, Uttrichshausen



16.02.2025
Kommunionkinder-Wochenende



16.03.2025
PRAISE - Lobpreis in der Copa von Rethink



18.01.2025
PGR Vorstände der Pfarrgemeinden Flieden, Kalbach und Neuhof (Pfarrei 21)



22.03.2025
Besuch der Kommunionkinder im Bibelmuseum in Frankfurt am Main



25.01.2025
PGR am Tag der Pfarreiräte in Hünfeld



26.03.2025
Kommunionkinder feiern das Pessachfest



02.04.2025
Kommunionkinder basteln Osterkerzen



06.04.2025
Familienkirche St. Vitus, Veitsteinbach



06.04.2025
Kreuzweg in der Natur



17.04.2025
Gründonnerstag in St. Sebastian, M.-kalbach



18.04.2025
Karfreitag in St. Sebastian, Mittelkalbach



18.04.2025
Kinderkirche am Karfreitag, Pfarrheim Mittelkalbach



19.04.2025
Karsamstag St. Sebastian Mittelkalbach



21.04.2025
Kinderkirche am Ostermontag, Pfarrgarten Mittelkalbach



30.04.2025
Eröffnung Marienmonat in der Lourdes-Grotte, Veitsteinbach



01.05.2025
Jubiläum Kalbachtaler, Mittelkalbach



04.05.2025
Erstkommunion St. Laurentius, Niederkalbach



11.05.2025
Erstkommunion St. Vitus, Veitsteinbach



18.05.2025
Erstkommunion St. Bonifatius, Uttrichshausen



08.06.2025
Messdieneraufnahme St. Vitus, Veitsteinbach



09.06.2025
Fahrradwallfahrt zum Bonifatiusfest nach Fulda



14.06.2025
Nachtreffen der Kommunionkinder in Fulda



22.06.2025
Messdieneraufnahme St. Sebastian, Mittelkalbach



24.06.2025
Pizzaofenbau am Pfarrhaus durch Realfaith



06.07.2025
Zeltlager-Startgottesdienst im Pfarrgarten Mittelkalbach



06.07.2025
Kinder-Zeltlager am Heiligenhof in Bad Kissingen



14.08.2025
Firmfahrt nach Erfurt zur Vorbereitung auf die Firmung



17.08.2025
Firmung 2025 in der Kirche St. Laurentius, Niederkalbach



23.08.2025
Messdienerausflug in den Europapark nach Rust/Freiburg



24.08.2025
Messdienerinführung St. Laurentius, NK



31.08.2025
Messdienerinführung St. Bonifatius, UT



07.09.2025
Tauferneuerung der Erstkommunionkinder am Taufstein



14.09.2025
Gremienwochenende des Pfarrgemeinde- und Verwaltungsrates in Bad Soden-Salmünster



11.11.2025
St. Martinsumzug, Veitsteinbach



15.11.2025
Lasertag Realfaithe

10 Jahre St. Kilian Kalbach

Zum 1. Januar 2016 gründete der damalige Bischof Heinz Josef Algermissen aus den vier eigenständigen Pfarrgemeinden St. Bonifatius Uttrichshausen, St. Laurentius Niederkalbach, St. Sebastian Mittekalbach und St. Vitus Veitsteinbach die neue katholische Kirchengemeinde St. Kilian Kalbach. Der Gründungsgottesdienst wurde am 21. Februar 2016 von Weihbischof Prof. Karlheinz Diez zelebriert. Im Bericht zu diesem Ereignis hieß es: „Der sonntägliche Nachmittagsgottesdienst um 14 Uhr zog mehr Gläubige in die St. Sebastianskirche in Mittelkalbach als Sitzplätze zuließen – mit einem Weihbischof, neun Priestern, einem Diakon, über dreißig Messdienern, vier großen Fahnen, vier Eimern Erde und einem neuen Chor.“ Nach der Eucharistiefeier pflanzte man am Pfarrhaus eine Zierkirsche mit der Erde aus allen vier Kirchorten. Geschmückt wurde der Baum mit gebastelten Herzen von den Kindern mit Wünschen für die neu gegründete Pfarrei. Im Anschluss wurden die Festteilnehmer ins Bürgerhaus nach Mittelkalbach zur Gründungsfeier eingeladen.

Inzwischen sind zehn Jahre vergangen. Wir in St. Kilian haben Altes bewahrt, Neues gestaltet und viel Schönes und Freudiges erlebt; doch auch dunkle Tage haben wir in unserer Pfarrgemeinde gemeinsam durchstanden.

Gern erinnern wir an die vielfältigen Veranstaltungen durch unseren lebendigen Glauben: Heilige Messen in der Natur, an der Antoniuseiche, am Kreuz in Niederkalbach, im Pfarrgarten von St. Bonifatius und St. Sebastian, auf der Wiese vor St. Vitus, Patronatsfeste am Taufstein und an unseren zwei Grotten. Die Festmesse zu Christi Himmelfahrt feierten wir unter dem Motto „Vier Orte, zwei Prozessionen und ein gemeinsamer Gottesdienst“ und es gab Fahrradwallfahrten zum Grab des Heiligen Bonifatius.

Für junge Familien entstanden in den letzten Jahren Familiengottesdienste und verschiedene Kinderkatechesen rund ums Kirchenjahr. Und nicht zu vergessen: die Kinderbücherkisten in den vier Kirchen für unsere Kleinsten.

Wir erinnern uns zudem auch gerne an die beiden 72-Stunden-Aktionen mit Jugendlichen am Taufstein und am Richard-Möller-Haus, bei denen unser Bischof Dr. Michael Gerber zu Gast war.

In einer ganz besonderen Zeit feierten wir die Heilige Messe in den Pfarrgärten, auf den jeweiligen Sportplätzen und auf dem Edeka-Parkplatz. An den Kirchen hingen der „Gottesdienst an der Wäscheleine“ und zu Ostern 2021 wurde das Heft „Auf dem Weg zu Ostern hin“ mit verschiedenen biblischen Darstellungen zur Karwoche und Texten herausgebracht.

Im November und Dezember 2020 waren 40 Aktive aus den beiden Pfarrgemeinden St. Kilian Kalbach und St. Goar Flieden sehr kreativ. Sie verfilmten an 20 Tagen die

Weihnachtsgeschichte unter der Überschrift „Vor vielen hundert Jahren ...“. Diese Verfilmung hatte ihre Premiere am Heiligen Abend. Die Verfilmung wurde mehr als 11.000-mal über unseren YouTube Kanal @StKilianKalbach aufgerufen. Das gelungene Projekt fand über die Pfarrgrenzen hinweg Beachtung und Anerkennung.

In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche geistliche und kulturelle Angebote entwickelt: die neue Erstkommunionvorbereitung, die Firmvorbereitung mit einer Glaubenswoche der Firmlinge sowie verschiedene Gebetsabende. Die Frauen- und Männerabende, das Singen von modernen Liedern in der Heiligen Messe, die Gebetsnächte zu Gründonnerstag, Kerzenaltäre zu Mariä Lichtmess, der Valentins-, Muttertags- und Nikolausgottesdienste sind Zeichen der gelebten christlichen Gemeinschaft in Kalbach. Die musikalische Begleitung durch die Schola Niederkalbach, den Laurentiuschor, die musikalischen Gruppen Kilian-Schola, KoKi-Band, Rethink-Band und weitere Einzelsängerinnen aus St. Sebastian, die Singegemeinschaft Concordia, Cäcilia Neuhof und die Musikkapellen RSM, Kalbachtaler und Landrücken Musikanten im ganzen Kirchenjahr sind ein besonderes Zeichen der Gemeinschaft hier.

Besonders hervorzuheben ist die Neugründung der Jugendgruppe Rethink nach der 72h-Aktion 2019 mit ihrer Band, die in unserer Pfarrgemeinde und darüber hinaus Impulse für unsere geistliche Erneuerung setzt. Sie bieten verschiedene Veranstaltungen wie Lobpreisabende, Taizé-Abende, Jugendgottesdienste und auch den „anderen“ Fastnachtsgottesdienst an. Nicht zuletzt der Limitless-Lobpreisabend im Rahmen des Jubiläums „125 Jahre St. Sebastian“ in diesem Sommer mit Timo Langner war ein starkes Zeichen des Glaubens der jungen Leute.

Doch aus einer Jugendgruppe wird mit der Zeit auch schnell eine Gruppe junger Erwachsener. Daher wurde auch die 72h-Aktion 2024 genutzt, eine neue Gruppe RealFaith zu gründen. Mit einem Kino-Abend, einem Stand auf dem Weihnachtsmarkt in Niederkalbach, einem Escape-Game, einem Pizzaofen, der Errichtung eines Kreuzes und den kleinen Video-Impulsen im Advent 2025 sind auch hier schon viele Dinge entstanden.

Ein Sommer-Highlight für Kinder in den letzten 10 Jahren war das Zeltlager, welches ein Kreis von Teamern aus unserer Gemeinde unter verschiedenen Themen vorbereitet. Das diesjährige Lagerthema lautete „Expedition“ und über 90 Kinder konnten mit ihren Teamern eine schöne, erlebnisreiche und interessante Zeit auf dem Zeltplatz erleben.

In diesen zurückliegenden Jahren wurden der Pfarrsaal in St. Laurentius und der

angrenzende Hofbereich barrierefrei gestaltet. Unsere Kirchen St. Sebastian, St. Vitus und St. Bonifatius wurden saniert. Zudem wurden die Fördervereine für die Kirchorte St. Laurentius und St. Vitus zur Erhaltung des kirchlichen Lebens im Kirchort gegründet.

10 Jahre St. Kilian Kalbach! Schon heute laden wir Sie herzlich zu diesem Fest im nächsten Jahr ein! Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates planten es im Herbst im Bildungs- und Exerzitienhaus Kloster Salmünster. Tragen Sie sich gerne schon folgende Termine in den Kalender ein:

Freitag, 21. August 2026 – Lobpreisabend am Taufstein mit Rethink

Samstag, 22. August 2026 – Familientag rund um St. Kilian

Sonntag, 23. August 2026 – Eucharistiefeier und Pfarrfest in Mittelkalbach.

An diesen drei Tagen möchten wir in besonderer Weise an die Neugründung unserer Pfarrgemeinde St. Kilian Kalbach vor zehn Jahren erinnern.

Herzliche Einladung, wir freuen uns auf diese gemeinsamen Festtage mit Ihnen!

Thomas Maleja
Pfarradministrator

Philipp Schöppner
Kaplan

Andreas Pörtner
Sprecher des Pfarrgemeinderates



Lobpreis am Taufstein
Fr, 21. August 2026

Familientag
Sa, 22. August 2026

Festgottesdienst & Pfarrfest
So, 23. August 2026



Verwaltungsrat der Kirchengemeinde St. Kilian

Auch 2025 war der Verwaltungsrat der Kirchengemeinde St. Kilian wieder mit zahlreichen organisatorischen und baulichen Themen beschäftigt. Dabei konnten wichtige Projekte abgeschlossen und neue angestoßen werden, die das Leben in unserer Pfarrei weiter voranbringen.

Ein besonderes Ereignis war die Fertigstellung der Orgelrenovierung in St. Sebastian. Nach intensiver Arbeit konnte das Instrument Ende Mai mit der klanglichen Intonierung abgeschlossen und am Pfingstmontag, dem 9. Juni, feierlich gesegnet werden. Zum Abschluss fand ein festliches Orgelkonzert statt, das viele Besucher anlockte. Um den einzigartigen Klang langfristig zu erhalten, stimmte der Verwaltungsrat einem Wartungsvertrag mit der Orgelbaufirma Klais zu. Darüber hinaus führte Kurator Andreas Pörtner ab Ostern gemeinsam mit dem Verwaltungsrat jeden ersten Sonntag im Monat eine Türkollekte zugunsten der Orgel durch.

In St. Vitus konnte 2025 die geplante Renovierung des Kirchturms umgesetzt werden. Zwischen Weißen Sonntag und dem Vitusfest wurde der Turm gründlich gereinigt, von Rotalgen befreit und neu gestrichen. Dabei mussten mehrere schadhafte Putzstellen ausgebessert werden, sodass die Westseite vollständig überarbeitet wurde. Mit einem Aufwand von rund 15.000 Euro ist der Turm nun wieder in gutem Zustand und für die kommenden Jahre geschützt.

Auch die Wohnung im Dachgeschoss des Pfarrheims Mittelkalbach war 2025 ein wichtiges Thema. Nach dem Auszug der bisherigen Mieterin entschied der Verwaltungsrat, die Wohnung wieder zu vermieten und konnte sie in Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde Kalbach an eine ukrainische Familie vergeben. Nach einer erfolgreichen Besichtigung wurde der Mietvertrag zum 1. Juli abgeschlossen. Vor dem Einzug kümmerten sich Frank Rehm und Oliver Auth um die Beschaffung und den Einbau einer kostengünstigen Küche, kleinere Renovierungen wurden organisiert, und so konnte die Familie pünktlich einziehen.

Ein weiterer Schritt nach vorn war der Beitritt der Kirchengemeinde zum christlichen Netzwerk ALL FOR ONE, das überkonfessionell junge Menschen zwischen 16 und 35 Jahren in Glauben, Musik und Gemeinschaft verbindet. Die Jugendinitiative Rethink hatte bereits im Vorjahr Kontakt aufgenommen, und der Verwaltungsrat beschloss Anfang 2025 den offiziellen Beitritt. Damit wurde der Grundstein für neue Begegnungen und gemeinsame Projekte über die eigenen Gemeindegrenzen hinaus gelegt.

Auch im Kindergarten St. Sebastian wurde investiert. Die vier Gruppenräume erhielten in den Sommerferien einen frischen Anstrich, und über das Förderprogramm „Starke Teams – starke Kitas“ wurden vier iPads angeschafft. Jede Gruppe verfügt nun über ein eigenes Gerät, das die pädagogische Arbeit moderner und abwechslungsreicher macht. So konnte die KiTa sowohl räumlich als auch technisch zeitgemäß ausgestattet werden.

Darüber hinaus wurde in St. Laurentius die Barrierefreiheit verbessert. Zwei Sitzbänke im Mittelschiff wurden mit zwei kürzeren Bänken aus dem hinteren Bereich der Kirche getauscht, sodass nun Rollstuhlfahrer und Besucher mit Rollatoren Plätze finden. Diese kleine bauliche Maßnahme zeigt, dass gelebte Inklusion oft schon mit einfachen Mitteln möglich ist.

Das Gemeindeleben wurde 2025 durch verschiedene Aktivitäten weiter gestärkt. Auch das jährliche Zeltlager der Pfarrjugend konnte mit Unterstützung des Verwaltungsrates gut ausgestattet werden. Für neue Zelte, Geschirr und einen kleinen Pool wurden Mittel bereitgestellt, sodass die Teilnehmenden beste Voraussetzungen für ein gelungenes Lagererlebnis hatten.

Das unbestrittene Highlight des Jahres war jedoch das Open-Air-Lobpreiskonzert „LIMITLESS – Unmöglich ist keine Option“ mit Timo Langner am 30. August in Mittelkalbach. Anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der Kirche St. Sebastian feierten rund 900 Besucher einen Abend voller Musik, Glauben und Gemeinschaft. Organisiert wurde das Event von der Jugendgruppe Rethink, während der Verwaltungsrat im Hintergrund die notwendigen Formalitäten im Blick behielt. Das Konzert machte eindrucksvoll deutlich, wie lebendig und inspirierend unser Gemeindeleben sein kann.

Somit blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr zurück, in dem zahlreiche Projekte umgesetzt und neue Verbindungen geschaffen wurden. Ob bei Renovierungen, in der Jugendarbeit oder im gemeinsamen Feiern zeigte das vergangene Jahr einmal mehr, dass unsere Gemeinde von Menschen lebt, die mit Herz, Engagement und Glauben zusammenwirken. Mit dieser Stärke und Zuversicht gehen wir ins neue Jahr und freuen uns auf alles, was vor uns liegt.

Der Verwaltungsrat



Der Verwaltungsrat tagte auch dieses Jahr wieder während des Gremienwochenendes im Kloster in Bad Soden-Salmünster im September.

Kirchbau- und Förderverein St. Vitus e.V.

Der im Jahr 2022 gegründete Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, zur Mitarbeit und Unterstützung des kirchlichen und kulturellen Lebens in Veitsteinbach und Eichenried beizutragen.

In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Aktivitäten rund um die St. Vitus Kirche durchgeführt. Am Ostersonntag fand das Ostereiersuchen für Kinder auf der Kirchwiese statt. Im Sommer wurde das St. Vitus Fest mit Fahrzeugweihe gefeiert. Bei Leckerem vom Grill, kühlen Getränken und einer tollen Hüpfburg kamen Groß und Klein auf ihre Kosten. Die jährliche Ausrichtung des traditionellen St. Martinsumzugs mit Laternen und St. Martin auf dem Pferd durch die Straßen von Veitsteinbach begeisterte die Kinder und Eltern.

Auch die Grünpflege der Außenanlage wurde durch freiwillige Helfer durchgeführt. Neben Mähen und Moosentfernung wurden Baumschnittarbeiten erledigt. Auch bei der Renovierung der St. Vitus Kirche haben freiwillige Helfer unterstützt und somit zum Erhalt des Kirchorts beigetragen.



Das Fastenessen am Misereor Sonntag wurde gut angenommen und somit konnte eine Spende von 500,00 Euro an die Kinderklinik Fulda überreicht werden. Ebenfalls wurden 500,00 Euro für die Durchführung der Aktivitäten zum 125jährigen Jubiläum in Mittelkalbach zur Verfügung gestellt.

Die nächste große Aufgabe ist die Unterstützung bei der Sanierung der Mariengrotte, mit der nach Genehmigung verschiedener Gremien zügig begonnen wird.

Allen Helfern sei an dieser Stelle herzlich gedankt, vergelt's Gott.



Förder- und Kirchenbauverein St. Laurentius Niederkalbach e.V.

Im Förderverein der St. Laurentiuskirche engagieren sich aktuell 32 Frauen und Männer. Wir würden uns freuen, auch DICH als weiteres Mitglied in unserem Verein begrüßen zu dürfen. Gerne könnt ihr unsere Arbeit auch durch eine Spende oder passive Mitgliedschaft unterstützen (IBAN: DE59 5306 0180 0000 7654 90). Mitgliedsanträge liegen in der Kirche aus; Spendenquittungen können ausgestellt werden. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott! Es folgt ein Einblick in unsere Projekte im Jahr 2025:

Pastorale:

- Gestaltung des Kerzenaltares zu Mariä Lichtmess
- Organisation des Ewigen Gebetes unter dem Motto „Kalbach betet um den Frieden“
- Gestaltung einer Kreuzwegandacht
- Gestaltung einer abendlichen Maiandacht am Kreuz
- Gestaltung der Hl. Messe zum Antonius-Gedenktag an der Antoniuseiche
- Aufbau eines Altares zu Fronleichnam
- Gestaltung des Patronatsfestes St. Laurentius am 10. August
- Vorbereitung des Frühstucks zur Lichtermesse

Instandhaltung der Kirche

- Frühjahrsputz und Herbstputz in und um die Kirche herum
 - Gewölbereinigung
 - Politur der Bänke und des Altares
 - Reinigung des Außenbereichs
 - Erstellung einer automatischen Bewässerung
- Anschaffung violetter Talare für die Messdiener
- Anschaffung neuer Stühle für die Sakristei
- Wiederanschaffung der Blumenkästen vor dem Hauptportal (Sponsor der Blumen: Gemeinde Kalbach)
- Anschaffung neuer Teppiche für den Altarbereich
- Baumchallenge:
Wir pflanzten einen Hibiskusbaum im Grünsteifen der Kirche



100 Jahre kfd Niederkalbach

Ein Tag voller Dankbarkeit und Gemeinschaft

Am 09. November 2025 feierte die kfd Niederkalbach ihr 100-jähriges Bestehen. Der Festtag begann mit einem feierlichen Gottesdienst in der St. Laurentiuskirche, gelebt von Kaplan Philipp Schöppner. Die Fahnenabordnungen der örtlichen Vereine und der Frauengemeinschaften von Mittelkalbach, Flieden und Rommerz, sowie die musikalische Gestaltung des Chor St. Laurentius haben dem Gottesdienst einen festlichen Rahmen verliehen.

Gefeiert wurde im Anschluss im Bürgerhaus Niederkalbach. Hierzu fanden sich die Vereinsmitglieder und Begleitung, Gäste aus Kirche und Politik sowie Vertreter der örtlichen Vereine ein. Nach dem Mittagessen fand ein kurzweiliger Kommers statt. Ein besonderer Höhepunkt war die Ehrung langjähriger Mitgliederinnen, die für 25, 40, 60 und sogar 68 Jahre Treue zur kfd ausgezeichnet wurden. Große Anerkennung galt auch Ulrike Landgraf, die mit viel Engagement und Recherche die Chronik über 100 Jahre kfd Niederkalbach erstellt und in eindrucksvollen Worten vorgestellt hat.

Auf vielen Bildern an den Wänden konnten die Gäste die Arbeit und Aktivitäten der vergangenen Jahrzehnte betrachten und in Erinnerungen schwelgen. Musikalisch wurde die Feier durch die Schola Niederkalbach bereichert.

Am Nachmittag rundeten Kaffee und Kuchen den Festtag ab. Die zahlreichen, liebevoll gebackenen Torten und Kuchen fanden großen Anklang – ein herzliches Dankeschön an alle Kuchenbäckerinnen sowie Helferinnen und Helfer, die diesen Tag möglich gemacht haben.

Das Jubiläum war ein Tag der Dankbarkeit, Gemeinschaft und Freude, der die Bedeutung der kfd für das Leben in Niederkalbach eindrucksvoll zeigte.



Aktuell findet bereits Anbetung statt. Für die Erweiterung um einen weiteren Tag würde dienstags 4, 7, 15, 16 Uhr sehr nützen. Ansonsten sind aber auch alle anderen Tage und Zeiten offen.

Es gibt einen Pool von Springern, die aufgrund von Schichtarbeit keine feste Zeit übernehmen können und auch jederzeit einspringen können, falls man mal nicht kann.

Kontakt Tanja Weber 0173/9263037 oder Julia Benkner 0162/7380739
Ort: St. Vincentkappelle, Bahnhofstr. 4

Bild: Sylvio Krüger; in Pfarrbriefservice.de

Anbeter gesucht

Gott sucht Anbeter, die seinen Frieden in unsere Welt hineinragen.

Bedeutung der Eucharistischen Anbetung und warum 24/7:

Viele bezeugen, wie gut ihnen diese Zeit tut, wie sehr sie der Herr in dieser Zeit segnet, heilt, stärkt und Antworten finden lässt. Gleichzeitig ist die Anbetung auch ein Dienst an der Welt und an allen Menschen, sie ist ein großer Segen für unsere Umwelt, ein Gebet für die Pfarrgemeinde, die Diözesen das ganze Land.

Voraussetzungen und Vorbereitungen:

Weil der Herr es wert ist, suchen wir rund um Neuhof, zu jeder Stunde des Tages und der Nacht immer ein oder mehrere Beter vor Jesus im Allerheiligsten Sakrament. So erfüllen wir die Bitte des Hl. Paulus, "Betet allezeit" (1Thess5, 17) Insgesamt benötigen wir ca. 150 Beter, die sich verpflichten, eine bestimmte Stunde in der Woche zu übernehmen. In der Nacht können es 2 Stunden sein. Sollte jemand verhindert sein, so kann er sich entweder selbst um eine Vertretung kümmern oder es in die Gruppe geben.

Taufen

- 09.02.2025 Thea Kraus, Niederkalbach
21.04.2025 Lorena Geiling, Uttrichshausen
27.04.2025 Fine Möller, Niederkalbach
04.05.2025 Romy Trageser, Mittelkalbach
11.05.2025 Anni Hübner, Niederkalbach
11.05.2025 Malte Spahn, Niederkalbach
11.05.2025 Emma Bremer, Mittelkalbach
25.05.2025 Jona Hack, Mittelkalbach
01.06.2025 Karla Kreß, Niederkalbach
01.06.2025 Oskar Wehner, Mittelkalbach
15.06.2025 Ben Gärtner, Mittelkalbach
03.08.2025 Ben Lukas Mehler, Feldkirchen
17.08.2025 Lea Juli, Mittelkalbach
17.08.2025 Matti Breunung, Uttrichshausen
14.09.2025 Rosalie Kaib, Mittelkalbach
14.09.2025 Arian Kaib, Mittelkalbach
14.09.2025 Leonard Kreß, Hosenfeld
14.09.2025 Alia Marie Staubach, Mittelkalbach
04.10.2025 Rosalie Paul, Uttrichshausen
26.10.2025 Ava-Gyda Riegel, Uttrichshausen
26.10.2025 Frederik Rudolf Wehner, Uttrichshausen
21.12.2025 Ella Werner, Mittelkalbach



Eheschließungen

- 24.05.2025 Tamara und Tom Wehrstedt, Mittelkalbach
31.05.2025 Janina und Johannes Knüttel, Niederkalbach
19.07.2025 Celine und Adrian Bleuel, Mittelkalbach
19.07.2025 Ann-Kathrin und Alexander Döppenschmidt, Uttrichshausen
04.10.2025 Lena und Philipp Paul, Uttrichshausen

Ehejubiläen

Goldene Hochzeit

- 21.06.2025 Renade und Winfried Diegmüller, Mittelkalbach
17.08.2025 Hildegard und Joachim Jäckel, Uttrichshausen
18.10.2025 Maria und Rudolf Desoi, Niederkalbach

Diamantene Hochzeit

- 24.06.2025 Doris und Winfried Auth, Niederkalbach
01.08.2025 Ursula und Erwin Betz, Mittelkalbach
30.08.2025 Edda und Ewald Herbert, Mittelkalbach
23.11.2025 Brunhilde und Theobald Wess, Mittelkalbach

Eiserne Hochzeit

- 07.11.2025 Rita und Hermann Will, Mittelkalbach



Wir gedenken unserer Verstorbenen

26.11.2025 Günther Weber, MK
29.11.2025 Elli Wehner, MK

Sterbefälle

11.12.2024 Gerhard Kress, VT
11.12.2024 Maria Röbig, UT

06.01.2025 Maria Pappert, VT
06.01.2025 Rosa Möller, VT

06.02.2025 Robert Sallmann, NK
22.02.2025 Christine Raab, MK

05.03.2025 Emma Jäger, VT
25.03.2025 Walter Möller, NK
29.03.2025 Beate Denecke, MK

16.04.2025 Jürgen Fey, MK
17.04.2025 Jürgen Schäfer, NK

03.05.2025 Oskar Hommel, UT
05.05.2025 Alfred Hillenbrand, MK
06.05.2025 Walter Auth, VT
08.05.2025 Walter Werner, MK
10.05.2025 Stephan Auth, NK
17.05.2025 Dorothea Adolf, MK
22.05.2025 Hermann Raab, MK

06.06.2025 Friedrich Auth, VT
07.06.2025 Karl Ernst Hillenbrand, UT



TRAUERCAFÉ 2026

im Café Lichtblick,
Seniorenpflegeheim Mutter Teresa,
Neuhof

Freitags jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr
an folgenden Terminen:



Begleitung der
Treffen durch
Marlies Wahl und
Gerlinde Leibold

9. Januar
13. Februar
13. März
10. April
8. Mai
12. Juni

14. August
11. September
9. Oktober
13. November
11. Dezember

Ein Angebot in Zusammenarbeit der Kath. Pfarrgemeinden
Flieden, Kalbach, Neuhof, Rommerz und Hauswurz.

Kontakt: Pfarrbüro Flieden, Kalbach und Neuhof

STERNSINGER AKTION 2026

10. + 17.01.2026

VEITSTEINBACH & UTTRICHSHAUSEN: 10.01.2026
MITTELKALBACH & NIEDERKALBACH: 17.01.2026

DU WOHNST IN NIEDERKALBACH ODER OBERKALBACH?
DANN MELDE DICH ÜBER DEN QR-CODE ODER IM PFARRBÜRO DAFÜR AN, DASS DIE STERNSINGER BEI DIR VORBEIKOMMEN

IN MITTELKALBACH, UTTRICHSHAUSEN UND VEITSTEINBACH KOMMEN DIE STERNSINGER ÜBERALL VORBEI

DU MÖCHTEST GERNE SELBST ALS STERNSINGER ODER ALS BETREUER MITLAUFEN ODER BEI DER ORGANISATION HELFEN, DANN MELDE DICH EINFACH ÜBER DEN QR-CODE ODER IM PFARRBÜRO AN

DIE WELT BRAUCHT EINE FROHE BOTSCHAFT.

#hellerdennje

Terminvorschau St. Kilian 2026

10. Jan.	Ut & Vt	Sternsingeraktion
17. Jan.	Mk & Nk	Sternsingeraktion
18. Jan.	St. Sebastian	Pontifikalhochamt zum Abschluss des Jubiläumsjahres mit Abt Nikodemus
23.-25. Jan.	Kleinsassen	Wochenende der Erstkommunionskinder
06. März	St. Sebastian	Weltgebetstag
08. März	St. Michael, Nf	Startgottesdienst Firmvorbereitung 2026
ab 08. März	St. Kilian	Kreuzweg in der Natur; geführter Kreuzweg am 22.03.
20. März	Gelnhausen	Kinobesuch der Firmlinge der Pfarrgemeinden Flieden, Kalbach und Neuhof
22. März	St. Vitus	Fastenessen Veitsteinbach, 25 Jahre
22. März	Copa Mk	PRAISE-Copa-Gottesdienst
29. März	St. Laurentius	Kreuzweg Kolping
03. -04. Apr.	St. Kilian	Klapperaktion
04. Apr.	St. Sebastian	Osternacht mit anschließender Agabe im Pfarrheim
05. Apr.	St. Bonifatius	Osternacht mit anschließendem Frühstück
05. Apr.	St. Laurentius	Ostersonntag
12. Apr.	St. Sebastian	Erstkommunion
19. Apr.	St. Laurentius	Erstkommunion
26. Apr.	St. Vitus	Erstkommunion
10. Mai	St. Bonifatius	Muttertagsgottesdienst mit Kuchenverkauf
12. Mai	St. Bonifatius	Bittgang Bildstock
14. Mai	Pietät Traud	Christi Himmelfahrt
17. Mai	St. Vitus	Maiandacht
24. Mai	St. Kilian	Pfingstsonntag in allen Orten
25. Mai	Flieden	Jugendgottesdienst zu Pfingsten mit Firmlingen, Lenzis Garten in Flieden, bei schlechtem Wetter ins St. Goar
25. Mai	St. Kilian	Pfingstmontag in allen Orten
05. Juni	St. Bonifatius	Patrozinium St. Bonifatius Uttrichshausen
07. Juni	Fulda	Bonifatiusfest mit Fahrradwallfahrt nach Fulda
28. Juni-04. Juli	Bad Kissingen	Zeltlager am Heiligenhof
02.-07. Aug.	St. Kilian	Firmfahrt
09. Aug.	St. Sebastian	Firmung
21.-23. Aug.	St. Kilian	10 Jahre St. Kilian - rund um die Pfarrkirche St. Sebastian in Mittelkalbach



78

WELTJUGENDTAG 2027

27. Juli bis 13. August 2027 in Seoul, Südkorea

Erlebe Glaube, Gemeinschaft und Abenteuer gemeinsam mit einer Millionen junger Menschen

Reiseablauf

27.7. - 2.8. Tage der Begegnung in koreanischer Gemeinde
3. - 8.8. Weltjugendtagswoche in Seoul
9. - 13.8. Nachprogramm auf der Insel Jeju

Anmeldefristen und Preise

Frühbucherrabatt bis 5. April 2026: 2.400 €
Preis bis Anmeldeschluss am 26. Juni 2026: 2.500 €

Alle Informationen auf www.katholische-kirche-kalbach.de



79

Firmung 2026

In 2026 wird in unserer Region eine gemeinsame Firmvorbereitung der Pfarreien Flieden, Kalbach und Neuhof angeboten. Das Firmsakrament können alle Jugendlichen empfangen, die am 1. August 2026 mindestens 15 Jahre alt sind. Auch junge Erwachsene, die bisher noch nicht gefirmt wurden, sind herzlich eingeladen.

Zur Vorbereitung auf das Firmsakrament gibt es drei verschiedene Angebote:

Sommer-Intensivwoche – Miltenberg

Ende der Sommerferien, 02. - 07.08.2026
Firmung am 09.08.2026 in Kalbach

Herbst-Intensivwoche – Erfurt

Ende der Herbstferien, 11. - 16.10.2026
Firmung am 25.10.2026 in Neuhof

Alpha-Firmabende – Flieden

Start nach den Sommerferien
Firmung am 21.11.2026 in Flieden

Alle Infos zur Firmung 2026 erfahren Sie am Infoabend

Donnerstag, 29. Januar 2026

20:00 bis ca. 21:00 Uhr

Ort wird noch bekannt gegeben

Die Anmeldung für die Wahl des Firmkonzeptes startet am

7. Februar 2026 um 8 Uhr.

Die Anmeldung wird voraussichtlich ausschließlich online möglich sein.
Alle Infos gibt es zu gegebener Zeit auf www.katholische-kirche-kalbach.de



JUBILÄUMSWEIN

IM ADVENT GENIESSEN

Letzter Verkauf nach der Sonntagsmesse
am 21. Dezember in Mittelkalbach.
Auch als Weihnachtsgeschenk geeignet.

Rotwein: 2022er Regent feinherb

Weißwein: 2024er Cuvée Terz feinherb

vom Weingut Paulinenhof, Selzen, Rheinhessen

12,50 €
pro Flasche

Der Erlös fließt in die
Paramente der Pfarrkirche

A photograph of a bottle of Jubiläumswein 2022 Regent feinherb wine standing next to two glasses filled with red and white wine, with a pile of green and purple grapes in front of them. The bottle has a white label with the church logo and the text 'JUBILÄUMSWEIN 2022 Regent feinherb'. The glasses are partially filled with red and white wine respectively. The background is a dark wooden surface.

Jubiläumswein – ein schönes Gastgeschenk für Weihnachten

An den Adventswochenenden verkaufen wir nach der Eucharistiefeier in unserer Pfarrkirche den Jubiläumswein „125 Jahre St. Sebastian“. Sie können ihn zum Preis von 12,50 € pro Flasche käuflich erwerben. Auswählen können sie zwischen einem Rotwein: 2022er Regent feinherb oder einem Weißwein: 2024er Cuvée Terz feinherb vom Weingut Paulinenhof, Selzen aus Rheinhessen. Es gibt diesen Wein auch in einer Geschenkbox für zwei Flaschen zum Preis von 25,00 €. Der Erlös aus dem Verkauf ist für die Erhaltung der Paramente unserer Pfarrkirche bestimmt.

Einrichtungen der Katholischen Kirche St. Kilian Kalbach

Pfarrteam

Thomas Maleja, Pfarrer

Pfarradministrator

Philipp Schöppner, Kaplan

Lolita Fey

Pastorale Mitarbeiterin

Stefanie Möller-Schmitt

Pfarrsekretärin

weitere Priester

Bernhard Axt

Pfarrer i. R.

Sebastian Bieber

Pfarrer im Schuldienst

Pfarrbüro

Pfarrbüro geschlossen:

Kirchen in unserer Pfarrgemeinde

St. Sebastian, Pfarrkirche

St. Bonifatius

St. Laurentius

St. Vitus

Pfarrheim/-saal

St. Sebastian

St. Laurentius

St. Bonifatius

Internet

Bankverbindung

VR Bank Fulda eG

Kindertagesstätte St. Sebastian

Tel.: (0 66 55) 15 10
thomas.maleja@bistum-fulda.de

Tel.: (0 66 55) 9 11 07 18
philipp.schoeppner@bistum-fulda.de

Tel.: (0 66 55) 9 11 07 20
lolita.fey@bistum-fulda.de

Tel.: (0 66 55) 18 80
pfarrei.kalbach@bistum-fulda.de

Tel.: (0 97 42) 9 32 97 58
bernhard.axt@pfarrei-kalbach.de
sebastian.bieber@bistum-fulda.de

Hauptstraße 1, 36148 Kalbach

Tel.: (0 66 55) 18 80
pfarrei.kalbach@bistum-fulda.de

Montag: 9.00 bis 11.30 Uhr
14.30 bis 16.30 Uhr

Mittwoch: 9.00 bis 11.30 Uhr
16.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag: 9.00 bis 11.30 Uhr
Dienstag & Freitag: geschlossen

22.12.2025 bis 02.01.2026

Kirchstraße 4 Kalbach-Mittelkalbach
Mottener Straße 5 Kalbach-Uttrichshausen
Hessenstraße 13 Kalbach-Niederkalbach
Vitusstraße 4 Kalbach-Veitsteinbach

Hauptstraße 3 Kalbach-Mittelkalbach
Hessenstraße 13 Kalbach-Niederkalbach
Mottener Straße 5 Kalbach-Uttrichshausen
www.katholische-kirche-kalbach.de

Katholische Kirchengemeinde St. Kilian Kalbach
IBAN: DE49 5306 0180 0007 7020 43
BIC: GENODE51FUL

Gemeindezentrum 2, 36148 Kalbach
Tel.: (0 66 55) 14 07, kita.kalbach@bistum-fulda.de
Nadine Leitschuh, Leiterin



Gebet für 10 Jahres St. Kilian

Guter Gott,
nach zehn Jahren St. Kilian blicken wir dankbar zurück,
auf das, was du hast wachsen lassen,
auf das, was uns herausgefordert hat,
auf das, was uns näher zusammengebracht hat.

Wir bitten dich, hilf uns weiterhin zusammen zu wachsen,
dass unser Vertrauen so tief reicht wie die Wurzeln eines Baumes,
auf dass die Stürme uns nicht entwurzeln können.

Wir legen St. Kilian mit seinen Menschen,
vertrauensvoll in deine liebenden Hände.
Amen!

Impressum

Redaktion:

Kath. Kirchengemeinde St. Kilian Kalbach,
Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit: Fabian Deisenroth, Pascal Möller,
Andreas Pörtner, Kaplan Phillip Schöppner, Emanuel Werner
und Samuel Werner

Kontakt:

info@pfarrei-kalbach.de oder über das Pfarrbüro Mittelkalbach
Jesuskind der Pfarrkirche St. Sebastian, Mittelkalbach,
Fotografie Michael Sondergeld

Bildrechte:

nicht gekennzeichnete Bilder sind aus dem Archiv der
Kath. Kirchengemeinde St. Kilian Kalbach



**Wir wünschen frohe und
gesegnete Weihnachten.**

